



Strukturierter Qualitätsbericht Stiftungsklinik Weißenhorn

Gemäß § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 3 SGB V

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	1
Einleitung	2
A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts	4
A-0 Fachabteilungen	4
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	4
A-2 Name und Art des Krankenhausträgers	8
A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus	8
A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	8
A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses	9
A-7 Aspekte der Barrierefreiheit	10
A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses	11
A-9 Anzahl der Betten	11
A-10 Gesamtfallzahlen	11
A-11 Personal des Krankenhauses	12
A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung	19
A-13 Besondere apparative Ausstattung	30
A-14 Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung des GBA gemäß § 136c Absatz 4 SGB V	31
B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen	32
B-[1] Chirurgie	32
B-[1].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	32
B-[1].1.1 Fachabteilungsschlüssel	32
B-[1].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes	32
B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	33
B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	33
B-[1].6 Hauptdiagnosen nach ICD	33
B-[1].6.1 Hauptdiagnosen 3-stellig	34

B-[1].7	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	35
B-[1].7.1	OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe	36
B-[1].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	37
B-[1].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	39
B-[1].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	39
B-[1].11	Personelle Ausstattung	39
B-[1].11.1	Ärzte und Ärztinnen	40
B-[1].11.1	Ärztliche und zahnärztliche Fachexpertise der Abteilung	40
B-[1].11.1	Zusatzweiterbildung	40
B-[1].11.2	Pflegepersonal	41
B-[1].11.2	Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse	43
B-[1].11.2	Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Zusatzqualifikation	43
B-[2]	Unfallchirurgie	43
B-[2].1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	43
B-[2].1.1	Fachabteilungsschlüssel	44
B-[2].1.2	Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes	44
B-[2].2	Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	44
B-[2].3	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	44
B-[2].5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	46
B-[2].6	Hauptdiagnosen nach ICD	46
B-[2].6.1	Hauptdiagnosen 3-stellig	47
B-[2].7	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	47
B-[2].7.1	OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe	49
B-[2].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	49
B-[2].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	52
B-[2].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	53
B-[2].11	Personelle Ausstattung	53

B-[2].11.1Ärzte und Ärztinnen	53
B-[2].11.1Ärztliche und zahnärztliche Fachexpertise der Abteilung	53
B-[2].11.1Zusatzweiterbildung	54
B-[2].11.2Pflegepersonal	54
B-[2].11.2Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse	56
B-[2].11.2Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Zusatzqualifikation	57
B-[2].11.3Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik	57
B-[3] Urologie (Belegarzt)	57
B-[3].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	57
B-[3].1.1 Fachabteilungsschlüssel	57
B-[3].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes	57
B-[3].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	58
B-[3].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	58
B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	59
B-[3].6 Hauptdiagnosen nach ICD	59
B-[3].6.1 Hauptdiagnosen 3-stellig	60
B-[3].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS	60
B-[3].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe	61
B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	62
B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	62
B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	62
B-[3].11 Personelle Ausstattung	62
B-[3].11.1Ärzte und Ärztinnen	62
B-[3].11.1Ärztliche und zahnärztliche Fachexpertise der Abteilung	62
B-[3].11.1Zusatzweiterbildung	63
B-[3].11.2Pflegepersonal	63
B-[3].11.2Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse	65

B-[3].11.2Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Zusatzqualifikation	65
B-[3].11.3Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik	65
B-[4] Innere Medizin	66
B-[4].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	66
B-[4].1.1 Fachabteilungsschlüssel	66
B-[4].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes	66
B-[4].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	67
B-[4].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	67
B-[4].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	70
B-[4].6 Hauptdiagnosen nach ICD	70
B-[4].6.1 Hauptdiagnosen 3-stellig	71
B-[4].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS	71
B-[4].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe	72
B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	73
B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	74
B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	75
B-[4].11 Personelle Ausstattung	75
B-[4].11.1Ärzte und Ärztinnen	75
B-[4].11.1Ärztliche und zahnärztliche Fachexpertise der Abteilung	76
B-[4].11.1Zusatzweiterbildung	76
B-[4].11.2Pflegerpersonal	76
B-[4].11.2Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse	79
B-[4].11.2Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Zusatzqualifikation	79
B-[5] Palliativmedizin	79
B-[5].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	79
B-[5].1.1 Fachabteilungsschlüssel	80
B-[5].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes	80

B-[5].2	Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	80
B-[5].3	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	80
B-[5].5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	81
B-[5].6	Hauptdiagnosen nach ICD	81
B-[5].6.1	Hauptdiagnosen 3-stellig	82
B-[5].7	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	83
B-[5].7.1	OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe	84
B-[5].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	84
B-[5].11	Personelle Ausstattung	85
B-[5].11.1	Ärzte und Ärztinnen	85
B-[5].11.1	Ärztliche und zahnärztliche Fachexpertise der Abteilung	85
B-[5].11.1	Zusatzweiterbildung	85
B-[5].11.2	Pflegepersonal	86
B-[5].11.2	Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse	88
B-[5].11.2	Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Zusatzqualifikation	88
B-[6]	Orthopädie (Belegarzt)	88
B-[6].1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	88
B-[6].1.1	Fachabteilungsschlüssel	89
B-[6].1.2	Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes	89
B-[6].2	Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	89
B-[6].3	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	89
B-[6].5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	89
B-[6].6	Hauptdiagnosen nach ICD	90
B-[6].6.1	Hauptdiagnosen 3-stellig	90
B-[6].7	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	90
B-[6].7.1	OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe	90
B-[6].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	90

B-[6].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	90
B-[6].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	90
B-[6].11	Personelle Ausstattung	90
B-[6].11.1	Ärzte und Ärztinnen	90
B-[6].11.1	Ärztliche und zahnärztliche Fachexpertise der Abteilung	90
B-[6].11.1	Zusatzweiterbildung	90
B-[6].11.2	Pflegepersonal	91
B-[6].11.2	Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse	91
B-[6].11.2	Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Zusatzqualifikation	91
B-[6].11.3	Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik	91
C	Qualitätssicherung	92
C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	92
C-4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	92
C-5	Umsetzung der Mindestmengenregelungen - Begründungen bei Nichterreichen der Mindestmenge ..	92
C-7	Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 93 SGB V	
C-8	Umsetzung der Pflegepersonalregelung im Berichtsjahr	93

Vorwort

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

vielen Dank für Ihr Interesse am Qualitätsbericht der Kreisspitalstiftung Weißenhorn.

Die Kreisspitalstiftung Weißenhorn ist ein Verbund bestehend aus der Illertalklinik Illertissen, Donauklinik Neu-Ulm und Stiftungsklinik Weißenhorn.

Alle drei Kliniken leisten mit einem aufeinander abgestimmten, qualifizierten medizinischen Angebot einen umfassenden Beitrag zur stationären und ambulanten Gesundheitsversorgung der Patienten im Landkreis Neu-Ulm und darüber hinaus.

Da die Lebensqualität unserer Patienten unter anderem durch die Qualität von Medizin und Pflege beeinflusst wird, hat diese für uns eine hohe Priorität. Durch das umfassende Leistungsangebot und die weit reichende Spezialisierung werden die wohnortnahe medizinische Versorgung der Bevölkerung und die daraus resultierende Behandlungsqualität sichergestellt. Kurze Wege, schnelle Diagnosen und Therapien sowie eine individuelle Betreuung sind hierbei im alltäglichen Handeln für uns selbstverständlich. Somit spiegelt sich die Qualität unserer Arbeit auch im Behandlungserfolg wieder.

Wesentlich ist für die Kliniken eine qualitätsgesicherte Medizin zur Erfüllung der Patientenbedürfnisse bei heimatnaher Versorgung auf höchstem Niveau. Durch zahlreiche Zertifizierungen wird dieser Anspruch immer wieder belegt.

Dieser Qualitätsbericht dient als öffentliche Informationsquelle und bietet Ihnen einen transparenten Einblick in unsere vielfältigen Leistungen der Kreisspitalstiftung. Sie erhalten Auskunft über die Strukturen und Anforderungen die unser Behandlungsspektrum umfassend darstellen.

Durch unsere aktuelle Ausgabe des Qualitätsberichts möchten wir Ihnen umfangreiche Informationen über unsere Kliniken bieten, gerne können Sie uns für weitere Rückfragen kontaktieren.

Einleitung

Hinweis zur COVID-19-Pandemie im Berichtsjahr 2020: Vor dem Hintergrund der COVID-19-Pandemie hat der G-BA im März 2020 kurzfristig reagiert und die Inhalte und Verfahren unterschiedlicher Qualitätssicherungs-Verfahren an die besonderen Rahmenbedingungen angepasst (vgl. G-BA-Beschluss vom 27.03.2020). Aber auch jenseits der Qualitätssicherungs-Verfahren hat die Pandemie im Jahr 2020 bedeutsam Einfluss auf die Versorgung in Krankenhäusern genommen. Diese Effekte spiegeln sich auch in den Qualitätsberichten im Berichtsjahr 2020 wider. So können etwa die Angaben in einigen Berichtsteilen deutlich von den Angaben aus den vorherigen Berichtsjahren abweichen, was einen direkten Vergleich einzelner Berichtsjahre nicht immer möglich macht. Dennoch stellen die Angaben im Qualitätsbericht die Strukturen und das Leistungsgeschehen in den Krankenhäusern für das Berichtsjahr 2020 transparent dar und erfüllen damit eine wichtige Aufgabe für Patientinnen und Patienten sowie die zuweisenden Ärztinnen und Ärzte.



Verantwortliche:

Verantwortlicher:	Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht: Krankenhausleitung
Name/Funktion:	Jürgen Lehmann, Verbundpflegedirektor
Telefon:	0731 804 1101
Fax:	0731 804 2109
E-Mail:	j.lehmann@kreisspitalstiftung.de
Verantwortlicher:	Für die Erstellung des Qualitätsberichts
Name/Funktion:	Nicole Seifert, Qualitätsmanagement
Telefon:	0731 92140619
Fax:	0731 72567506
E-Mail:	n.seifert@kreisspitalstiftung.de

Links:

Link zur Internetseite des Krankenhauses: <http://www.stiftungsklinik-weissenhorn.de>

Weiterführende Links:

	URL	BESCHREIBUNG
1	www.stiftungsklinik-weissenhorn.de/sk/	Homepage

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts

A-0 Fachabteilungen

	ABTEILUNGSART	SCHLÜSSEL	FACHABTEILUNG
1	Hauptabteilung	1500	Chirurgie
2	Hauptabteilung	1600	Unfallchirurgie
3	Belegabteilung	2200	Urologie (Belegarzt)
4	Hauptabteilung	0100	Innere Medizin
5	Hauptabteilung	3752	Palliativmedizin
6	Belegabteilung	1500	Orthopädie (Belegarzt)

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Name:	Stiftungsklinik Weißenhorn
PLZ:	89264
Ort:	Weißenhorn
Straße:	Günzburger Straße
Hausnummer:	41
IK-Nummer:	260970641
Standort-Nummer alt:	1
Standort-Nummer:	
Telefon-Vorwahl:	07309
Telefon:	8700
E-Mail:	info@kreisspitalstiftung.de
Krankenhaus-URL:	http://www.stiftungsklinik-weißenhorn.de



A-1.1 Kontaktdaten des Standorts

Standort-Name:	Stiftungsklinik Weißenhorn
PLZ:	89264
Ort:	Weißenhorn
Straße:	Günzburger Straße
Hausnummer:	41
IK-Nummer:	260970641
Standort-Nummer alt:	1
Standort-Nummer:	770001000
Standort-URL:	http://www.stiftungsklinik-weißenhorn.de

A-1.2 Leitung des Krankenhauses/Standorts

Leitung:	Verwaltungsleitung
Name/Funktion:	Marc Engelhard, Stiftungsdirektor
Telefon:	07309 870 1100
Fax:	07309 870 1299
E-Mail:	m.engelhard@kreisspitalstiftung.de

Leitung:	Ärztliche Leitung
Name/Funktion:	Marc Engelhard, Aufgabenteilung innerhalb der Betriebsleitung bis zur Nachbesetzung
Telefon:	07309 870 1100
Fax:	07309 870 1299
E-Mail:	m.engelhard@kreisspitalstiftung.de

Leitung:	Pflegedienstleitung
Name/Funktion:	Franziska Oechsle, Pflegedirektorin

Telefon:	07309 870 1250
Fax:	07309 870 1259
E-Mail:	f.oechsle@kreisspitalstiftung.de

Leitung des Standorts:

Standort:	Stiftungsklinik Weißenhorn
Leitung:	Verwaltungsleitung
Name/Funktion:	Marc Engelhard, Stiftungsdirektor
Telefon:	07309 870 1100
Fax:	07309 870 1299
E-Mail:	m.engelhard@kreisspitalstiftung.de

Standort:	Stiftungsklinik Weißenhorn
Leitung:	Ärztliche Leitung
Name/Funktion:	Marc Engelhard, Aufgabenteilung innerhalb der Betriebsleitung bis zur Nachbesetzung
Telefon:	07309 870 1100
Fax:	07309 870 1299
E-Mail:	m.engelhard@kreisspitalstiftung.de

Standort:	Stiftungsklinik Weißenhorn
Leitung:	Pflegedienstleitung
Name/Funktion:	Franziska Oechsle, Pflegedirektorin
Telefon:	07309 870 1250
Fax:	07309 870 1259
E-Mail:	f.oechsle@kreisspitalstiftung.de



Marc Engelhard
Stiftungsdirektor



Franziska Oechsle
Pflegedirektorin

A-2 Name und Art des Krankenhasträgers

Name des Trägers:	Kreisspitalstiftung Weißenhorn
Träger-Art:	öffentlich

A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Trifft nicht zu

A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

	MEDIZINISCH-PFLEGERISCHES LEISTUNGSANGEBOT
1	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare <i>Familiengespräche im Bereich der Palliativversorgung</i>
2	Atemgymnastik/-therapie
3	Bewegungsbad/Wassergymnastik
4	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder) <i>läuft auch über die Physiotherapie</i>
5	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen <i>durch die hauseigene Diätassistentin</i>
6	Diät- und Ernährungsberatung <i>durch die hauseigene Diätassistentin</i>
7	Entlassmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege
8	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege
9	Kinästhetik
10	Kreativtherapie/Kunsttherapie/Theatertherapie/Bibliotherapie
11	Manuelle Lymphdrainage <i>Physiotherapie</i>
12	Massage <i>Physiotherapie</i>
13	Medizinische Fußpflege <i>Über externe Dienstleister bei Bedarf</i>
14	Musiktherapie
15	Osteopathie/Chiropraktik/Manualtherapie <i>Physiotherapie</i>

MEDIZINISCH-PFLEGERISCHES LEISTUNGSANGEBOT	
16	Physikalische Therapie/Bädertherapie <i>Physiotherapie</i>
17	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie <i>Physiotherapie</i>
18	Schmerztherapie/-management
19	Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie <i>externer Anbieter</i>
20	Stomatherapie/-beratung <i>externer Anbieter</i>
21	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik
22	Wärme- und Kälteanwendungen
23	Wundmanagement
24	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen <i>Mithilfe des Sozialdienst</i>
25	Aromapflege/-therapie
26	Propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation (PNF)
27	Sozialdienst <i>tgl. Erreichbarkeit</i>
28	Zusammenarbeit mit stationären Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege/Tagespflege <i>Mithilfe des Sozialdienst</i>
29	Eigenblutspende
30	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen

A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

LEISTUNGSANGEBOT	
1	Berücksichtigung von besonderen Ernährungsbedarfen
2	Seelsorge/spirituelle Begleitung
3	Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich) <i>Auf Anfrage. Bei Verfügbarkeit von Betten möglich.</i>
4	Rooming-in <i>Auf Anfrage. Bei Verfügbarkeit von Betten möglich.</i>
5	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle

LEISTUNGSANGEBOT	
6	Informationsveranstaltungen für Patienten und Patientinnen <i>Kliniktag Weißenhorn</i>
7	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
8	Schuleteilnahme in externer Schule/Einrichtung
9	Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen <i>in Zusammenarbeit mit dem Sozialdienst</i>
10	Abschiedsraum

A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

A-7.1 Ansprechpartner für Menschen mit Beeinträchtigung

Name/Funktion:	Katharina Möller, Hygienefachkraft
Telefon:	0731 804 1104
Fax:	0 0 0
E-Mail:	k.moeller@kreisspitalstiftung.de

A-7.2 Aspekte der Barrierefreiheit

ASPEKTE DER BARRIEREFREIHEIT	
1	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug (innen/außen)
2	Rollstuhlgerechter Zugang zu Serviceeinrichtungen
3	Hilfsgeräte zur Pflege für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Patientenlifter
4	Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucher und Besucherinnen
5	Zimmerausstattung mit rollstuhlgerechten Sanitäranlagen
6	Aufzug mit Sprachansage und/oder Beschriftung in erhabener Profilschrift und/oder Blindenschrift/Brailleschrift
7	Diätetische Angebote
8	Hilfsmittel für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Anti-Thrombosestrümpfe
9	geeignete Betten für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße (Übergroße, elektrisch verstellbar)
10	Untersuchungsgeräte für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: z.B. Körperwaagen, Blutdruckmanschetten
11	Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal
12	Dolmetscherdienst <i>über Mitarbeiter im Haus, Übersetzerliste steht im Qualitätsmanagementsystem der Klinik, ansonsten Hilfe von extern</i>
13	Räumlichkeiten zur religiösen und spirituellen Besinnung

ASPEKTE DER BARRIEREFREIHEIT

- 14 OP-Einrichtungen für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße:
Schleusen, OP-Tische

Säulentraglast bis 225kg

- 15 Röntgeneinrichtungen für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße

Traglast bis 180 kg möglich

A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-8.1 Forschung und akademische Lehre

AKADEMISCHE LEHRE UND WEITERE AUSGEWÄHLTE WISSENSCHAFTLICHE TÄTIGKEITEN

- 1 Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)

A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen

AUSBILDUNGEN IN ANDEREN HEILBERUFEN

- 1 Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferin

Mit weiterführender Ausbildung zur OTA.

- 2 Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin

Ausbildung zum/zur Gesundheits- und Krankenpfleger/in erfolgt in Zusammenarbeit mit der Krankenpflegeschule Günzburg.

- 3 Operationstechnischer Assistent und Operationstechnische Assistentin (OTA)

Ausbildung zum/r Krankenpflegehelfer/in in Zusammenarbeit mit der Krankenpflegeschule Kelheim

A-9 Anzahl der Betten

Anzahl Betten: 160

A-10 Gesamtfallzahlen

Vollstationäre Fallzahl:	7706
Teilstationäre Fallzahl:	0
Ambulante Fallzahl:	17209

A-11 Personal des Krankenhauses

A-11.1 Ärzte und Ärztinnen



ANZAHL ÄRZTINNEN UND ÄRZTE INSGESAMT OHNE BELEGÄRZTE

Gesamt:	64,12	Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten:	40,00
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 62,12	Ohne:	2,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00 Durch rotierendes Personal und je nach Patientenaufkommen keine genauen Angaben. Alle Daten sind geschätzt.	Stationär: 64,12 Durch rotierendes Personal und je nach Patientenaufkommen keine genauen Angaben. Alle Daten sind geschätzt.	

- DAVON FACHÄRZTINNEN UND FACHÄRZTE

Gesamt:	34,90		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 34,90	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00 Durch rotierendes Personal und je nach Patientenaufkommen keine genauen Angaben. Alle Daten sind geschätzt.	Stationär: 34,90 Durch rotierendes Personal und je nach Patientenaufkommen keine genauen Angaben. Alle Daten sind geschätzt.	

BELEGÄRZTINNEN UND BELEGÄRZTE

Anzahl in Personen:	2
---------------------	---

ÄRZTINNEN UND ÄRZTE, DIE KEINER FACHABTEILUNG ZUGEORDNET SIND

Gesamt:	9,60
---------	------

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	9,60	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	9,60

- DAVON FACHÄRZTINNEN UND FACHÄRZTE, DIE KEINER FACHABTEILUNG ZUGEORDNET SIND

Gesamt:	9,60	
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 9,60	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 9,60

A-11.2 Pflegepersonal



MAßGEBLICHE WÖCHENTLICHE TARIFLICHE ARBEITSZEITEN:

38,50

GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGERINNEN UND GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGER
(AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	158,18	
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 153,42	Ohne: 4,76
Versorgungsform:	Ambulant: 34,85	Stationär: 123,33
	Alle Angaben sind geschätzt.	Alle Angaben sind geschätzt.

Ohne Fachabteilungszuordnung:

Gesamt:	63,36	
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 62,10	Ohne: 1,26
Versorgungsform:	Ambulant: 30,03	Stationär: 33,33
	Alle Angaben sind geschätzt.	Alle Angaben sind geschätzt.

GESUNDHEITS- UND KINDERKRANKENPFLEGERINNEN UND GESUNDHEITS- UND KINDERKRANKENPFLEGER (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	2,05		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 2,05	Ohne: 0,00	
Versorgungsform:	Ambulant: 1,10	Stationär: 0,95	
	Alle Angaben sind geschätzt.		Alle Angaben sind geschätzt.

Ohne Fachabteilungszuordnung:

Gesamt:	1,10		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 1,10	Ohne: 0,00	
Versorgungsform:	Ambulant: 1,10	Stationär: 0,00	
	Alle Angaben sind geschätzt.		Alle Angaben sind geschätzt.

ALTENPFLEGERINNEN UND ALTENPFLEGER (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	8,25		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 8,25	Ohne: 0,00	
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 8,25	
	Alle Angaben sind geschätzt.		Alle Angaben sind geschätzt.

Ohne Fachabteilungszuordnung:

Gesamt:	0,00		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00	
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00	

PFLEGEFACHFRAU/PFLEGEFACHMANN (3 JAHRE AUSBILDUNGSDAUER)

Gesamt:	0,00		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00	
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00	

Ohne Fachabteilungszuordnung:

Gesamt:	0,00		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00	
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00	

PFLEGEFACHFRAU B. SC., PFLEGEFACHMANN B. SC. (7-8 SEMESTER)

Gesamt: 0,00

Beschäftigungsverhältnis: Mit: 0,00 Ohne: 0,00

Versorgungsform: Ambulant: 0,00 Stationär: 0,00

Ohne Fachabteilungszuordnung:

Gesamt: 0,00

Beschäftigungsverhältnis: Mit: 0,00 Ohne: 0,00

Versorgungsform: Ambulant: 0,00 Stationär: 0,00

PFLEGEASSISTENTINNEN UND PFLEGEASSISTENTEN (AUSBILDUNGSDAUER 2 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 0,00

Beschäftigungsverhältnis: Mit: 0,00 Ohne: 0,00

Versorgungsform: Ambulant: 0,00 Stationär: 0,00
Alle Angaben sind geschätzt. Alle Angaben sind geschätzt.

Ohne Fachabteilungszuordnung:

Gesamt: 0,00

Beschäftigungsverhältnis: Mit: 0,00 Ohne: 0,00

Versorgungsform: Ambulant: 0,00 Stationär: 0,00
Alle Angaben sind geschätzt. Alle Angaben sind geschätzt.

KRANKENPFLEGEHELFERINNEN UND KRANKENPFLEGEHELFER (AUSBILDUNGSDAUER 1 JAHR) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 3,00

Beschäftigungsverhältnis: Mit: 3,00 Ohne: 0,00

Versorgungsform: Ambulant: 0,10 Stationär: 2,90
Alle Angaben sind geschätzt. Alle Angaben sind geschätzt.

Ohne Fachabteilungszuordnung:

Gesamt: 0,10

Beschäftigungsverhältnis: Mit: 0,10 Ohne: 0,00

Versorgungsform: Ambulant: 0,10 Stationär: 0,00
Alle Angaben sind geschätzt. Alle Angaben sind geschätzt.

PFLEGEHELFERINNEN UND PFLEGEHELFER (AUSBILDUNGSDAUER AB 200 STD. BASISKURS) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:		10,80		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	10,80	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	3,30	Stationär:	7,50

Ohne Fachabteilungszuordnung:

Gesamt:		2,60		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	2,60	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	2,60	Stationär:	0,00

ENTBINDUNGSPFLER UND HEBAMMEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:		0,00		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,00	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	0,00

Ohne Fachabteilungszuordnung:

Gesamt:		0,00		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,00	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	0,00

BELEGENTBINDUNGSPFLER UND BELEGHEBAMMEN IN PERSONEN ZUM STICHTAG 31. DEZEMBER DES BERICHTSJAHRES

Anzahl in Personen:		0
---------------------	--	---

OPERATIONSTECHNISCHE ASSISTENTINNEN UND OPERATIONSTECHNISCHE ASSISTENTEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:		8,25		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	8,25	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	7,50	Stationär:	0,75
		Alle Angaben sind geschätzt.		Alle Angaben sind geschätzt.

Ohne Fachabteilungszuordnung:

Gesamt:		7,50		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	7,50	Ohne:	0,00

Versorgungsform:	Ambulant: 7,50	Stationär: 0,00
	Alle Angaben sind geschätzt.	

MEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	12,10	
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 12,10	Ohne: 0,00
	Alle Angaben sind geschätzt.	
Versorgungsform:	Ambulant: 7,30	Stationär: 4,80
	Alle Angaben sind geschätzt.	

Ohne Fachabteilungszuordnung:

Gesamt:	1,00	
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 1,00	Ohne: 0,00
	Alle Angaben sind geschätzt.	
Versorgungsform:	Ambulant: 1,00	Stationär: 0,00
	Alle Angaben sind geschätzt.	

A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal

MEDIZINISCH-TECHNISCHE LABORATORIUMSASSISTENTIN UND MEDIZINISCH-TECHNISCHER LABORATORIUMSASSISTENT (MTLA)

Gesamt:	8,00	
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 8,00	Ohne: 0,00
	Alle Angaben sind geschätzt.	
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 8,00
	Alle Angaben sind geschätzt.	

MEDIZINISCH-TECHNISCHE RADIOLOGIEASSISTENTIN UND MEDIZINISCH-TECHNISCHER RADIOLOGIEASSISTENT (MTRA)

Gesamt:	11,00	
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 11,00	Ohne: 0,00
	Alle Angaben sind geschätzt.	
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 11,00
	Alle Angaben sind geschätzt.	

PHYSIOTHERAPEUTIN UND PHYSIOTHERAPEUT

Gesamt:	3,30	
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 3,30	Ohne: 0,00
	Alle Angaben sind geschätzt.	
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 3,30
	Alle Angaben sind geschätzt.	

DIPLOM-PSYCHOLOGIN UND DIPLOM-PSYCHOLOGE

Gesamt: 0,20

Beschäftigungsverhältnis: Mit: 0,20 Ohne: 0,00

Versorgungsform: Ambulant: 0,00 Stationär: 0,20

SOZIALARBEITERIN UND SOZIALARBEITER

Gesamt: 2,30

Beschäftigungsverhältnis: Mit: 2,30 Ohne: 0,00

Versorgungsform: Ambulant: 0,00 Stationär: 2,30

SOZIALPÄDAGOGIN UND SOZIALPÄDAGOGE

Gesamt: 0,50

Beschäftigungsverhältnis: Mit: 0,50 Ohne: 0,00

Versorgungsform: Ambulant: 0,00 Stationär: 0,50

A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung

A-12.1 Qualitätsmanagement

A-12.1.1 Verantwortliche Person

Name/Funktion:	Bernd Pfeuffer, Leitung Qualitätsmanagement
Telefon:	0731 92140619
Fax:	0731 72567506
E-Mail:	b.pfeuffer@kreisspitalstiftung.de

A-12.1.2 Lenkungsremium

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form eines Lenkungsremiums bzw. einer Steuergruppe, die sich regelmäßig zum Thema austauscht:

Ja

Wenn ja:

Beteiligte Abteilungen/Funktionsbereiche:	Stiftungsdirektion, Chefärzte, Pflegedirektion, sonstige beteiligte Personen
Tagungsfrequenz des Gremiums:	quartalsweise

A-12.2 Klinisches Risikomanagement

A-12.2.1 Verantwortliche Person

Für das klinische Risikomanagement verantwortliche Person:

entspricht den Angaben zum Qualitätsmanagement

A-12.2.2 Lenkungsremium

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form eines Lenkungsremiums bzw. einer Steuergruppe, die sich regelmäßig zum Thema Risikomanagement austauscht:

ja – wie Arbeitsgruppe Qualitätsmanagement

A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen

	INSTRUMENT BZW. MAßNAHME
1	Anwendung von standardisierten OP-Checklisten
2	Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation (QM/RM-Dokumentation) liegt vor <i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: Krankenhaushandbuch Letzte Aktualisierung: 22.03.2018</i>
3	Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen
4	Sturzprophylaxe <i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: Sturzprophylaxe Letzte Aktualisierung: 24.03.2016</i>
5	Nutzung eines standardisierten Konzepts zur Dekubitusprophylaxe (z.B. "Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege") <i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: Dekubitusprophylaxe Letzte Aktualisierung: 20.01.2017</i>
6	Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen
7	Klinisches Notfallmanagement <i>Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)</i>
8	Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen
9	Präoperative Zusammenfassung vorhersehbarer kritischer OP-Schritte, OP-Zeit- und erwartetem Blutverlust <i>Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)</i>
10	Präoperative, vollständige Präsentation notwendiger Befunde <i>Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)</i>
11	Standards für Aufwachphase und postoperative Versorgung <i>Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)</i>
12	Mitarbeiterbefragungen
13	Geregelter Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen <i>Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)</i>
14	Schmerzmanagement <i>Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)</i>
15	Geregelter Umgang mit auftretenden Fehlfunktionen von Geräten <i>Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)</i>
16	Entlassungsmanagement <i>Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)</i>
17	Vorgehensweise zur Vermeidung von Eingriffs- und Patientenverwechslungen <i>Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)</i>

Zu RM10: Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen:

- Tumorkonferenzen
- Mortalitäts- und Morbiditätskonferenzen
- Pathologiebesprechungen
- Palliativbesprechungen
- Qualitätszirkel
- Andere

A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems

Wird in der Einrichtung ein internes Fehlermeldesystem eingesetzt? Ja

Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems:

	INSTRUMENT BZW. MAßNAHME
1	Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen <i>Intervall: quartalsweise</i>
2	Schulungen der Mitarbeiter zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem und zur Umsetzung von Erkenntnissen aus dem Fehlermeldesystem <i>Intervall: halbjährlich</i>
3	Dokumentation und Verfahrensanweisungen zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem liegen vor <i>Letzte Aktualisierung: 27.11.2018</i>

Details:

Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet: Ja

Wenn ja, Tagungsfrequenz des Gremiums: bei Bedarf

Umgesetzte Veränderungsmaßnahmen bzw. sonstige konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Patientensicherheit: Qualitätszirkel

A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen

Einrichtungsübergreifendes Fehlermeldesystem (Critical Incident Reporting System/CIRS):

Teilnahme an einem einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem: Nein

A-12.3 Hygienebezogene und infektionsmedizinische Aspekte

A-12.3.1 Hygienepersonal

PERSONAL	ANZAHL
Krankenhausthygienikerinnen und Krankenhaushygieniker	1 ¹⁾
Hygienebeauftragte Ärztinnen und hygienebeauftragte Ärzte	4
Hygienefachkräfte (HFK)	3
Hygienebeauftragte in der Pflege	11

¹⁾ in Personen, nicht VK

A-12.3.1.1 Hygienekommission

Wurde eine Hygienekommission eingerichtet?	Ja
Wenn ja, Tagungsfrequenz der Hygienekommission:	halbjährlich

Kontaktdaten des Kommissionsvorsitzenden:

Name/Funktion:	Dr. med. Robert Knaus, Chefarzt Allgemeinchirurgie
Telefon:	07309 870 2600
Fax:	07309 870 2599
E-Mail:	r.knaus@kreisspitalstiftung.de

A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene

A-12.3.2.1 Vermeidung gefäßkatheterassoziierter Infektionen

Standortspezifischer Standard zur Hygiene bei ZVK-Anlage liegt vor:

Auswahl:	Ja
----------	----

Der Standard thematisiert insbesondere:

	OPTION	AUSWAHL
1	Hygienische Händedesinfektion	Ja
2	Hautdesinfektion (Hautantiseptik) der Kathetereinstichstelle mit adäquatem Hautantiseptikum	Ja
3	Beachtung der Einwirkzeit	Ja

Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen:

	OPTION	AUSWAHL
1	Sterile Handschuhe	Ja
2	Steriler Kittel	Ja
3	Kopfhaut	Ja
4	Mund-Nasen-Schutz	Ja
5	Steriles Abdecktuch	Ja

Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert:

Auswahl: Ja

Standortspezifischer Standard für die Überprüfung der Liegedauer von zentralen Venenverweilkathetern liegt vor:

Auswahl: Ja

Der Standard (Liegedauer) wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert:

Auswahl: Ja

A-12.3.2.2 Durchführung von Antibiotikaprofylaxe und Antibiotikatherapie

	OPTION	A
1	Standortspezifische Leitlinie zur Antibiotikatherapie liegt vor.	Ja
2	Die Leitlinie ist an die aktuelle lokale/hauseigene Resistenzlage angepasst.	Ja
3	Die Leitlinie wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert.	Ja

Standortspezifischer Standard zur perioperativen Antibiotikaprofylaxe liegt vor:

Auswahl: Ja

Der Standard thematisiert insbesondere:

	OPTION	AUSWAHL
1	Zeitpunkt/Dauer der Antibiotikaprofylaxe	Ja

	OPTION	AUSWAHL
2	Zu verwendende Antibiotika (unter Berücksichtigung des zu erwartenden Keimspektrums und der lokalen/ regionalen Resistenzlage)	Ja
3	Indikationsstellung zur Antibiotikaprohylaxe	Ja

Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert:

Auswahl: Ja

Die standardisierte Antibiotikaprohylaxe wird bei jedem operierten Patienten und jeder operierten Patientin mittels Checkliste (z.B. anhand der "WHO Surgical Checklist" oder anhand eigener/adaptierter Checklisten) strukturiert überprüft:

Auswahl: Ja

A-12.3.2.3 Umgang mit Wunden

Standortspezifischer Standard zur Wundversorgung und Verbandwechsel liegt vor:

Auswahl: Ja

Der interne Standard thematisiert insbesondere:

	OPTION	AUSWAHL
1	Hygienische Händedesinfektion (vor, ggf. während und nach dem Verbandwechsel)	Ja
2	Verbandwechsel unter aseptischen Bedingungen (Anwendung aseptischer Arbeitstechniken (No-Touch-Technik, sterile Einmalhandschuhe))	Ja
3	Antiseptische Behandlung von infizierten Wunden	Ja
4	Prüfung der weiteren Notwendigkeit einer sterilen Wundauflage	Ja
5	Meldung an den Arzt oder die Ärztin und Dokumentation bei Verdacht auf eine postoperative Wundinfektion	Ja

Der interne Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert:

Auswahl: Ja

A-12.3.2.4 Händedesinfektion

Der Händedesinfektionsmittelverbrauch wurde auf allen Allgemeinstationen erhoben:	Ja
Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Allgemeinstationen (Einheit: ml/Patiententag):	42,81
Angabe des Händedesinfektionsmittelverbrauchs auf allen Intensivstationen:	Ja
Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Intensivstationen (Einheit: ml/Patiententag):	240,69

Die Erfassung des Händedesinfektionsmittelverbrauchs erfolgt auch stationsbezogen:

Auswahl: Ja

A-12.3.2.5 Umgang mit Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE)

	OPTION	AUSWAHL
1	Ein standortspezifisches Informationsmanagement bzgl. MRSA-besiedelter Patienten und Patientinnen liegt vor (standortspezifisches Informationsmanagement meint, dass strukturierte Vorgaben existieren, wie Informationen zu Besiedelung oder Infektionen mit resistenten Erregern am Standort anderen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Standorts zur Vermeidung der Erregerverbreitung kenntlich gemacht werden)	Ja
2	Die standardisierte Information der Patienten und Patientinnen mit einer bekannten Besiedlung oder Infektion durch Methicillinresistente Staphylokokkus aureus (MRSA) erfolgt z. B. durch die Flyer der MRSA-Netzwerke (www.rki.de/DE/Content/Infekt/Krankenhaushygiene/Netzwerke/Netzwerke_node.html).	Ja

Umgang mit Patienten mit MRE (2):

	OPTION	AUSWAHL
1	Es erfolgen regelmäßige und strukturierte Schulungen der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zum Umgang mit von MRSA / MRE / Noro-Viren besiedelten Patienten und Patientinnen	Ja
2	Es erfolgt ein risikoadaptiertes Aufnahmescreening auf der Grundlage der aktuellen RKI-Empfehlungen.	Ja

A-12.3.2.6 Hygienebezogenes Risikomanagement

	INSTRUMENT BZW. MAßNAHME
1	Jährliche Überprüfung der Aufbereitung und Sterilisation von Medizinprodukten
2	Teilnahme am Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System (KISS) des nationalen Referenzzentrums für Surveillance von nosokomialen Infektionen
3	Teilnahme an anderen regionalen, nationalen oder internationalen Netzwerken zur Prävention von nosokomialen Infektionen <i>Name: MRE-Netzwerk</i>
4	Teilnahme an der (freiwilligen) "Aktion Saubere Hände" (ASH) <i>Details: Zertifikat Bronze</i>
5	Schulungen der Mitarbeiter zu hygienebezogenen Themen

Zu HM02: Teilnahme am Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System (KISS) des nationalen Referenzzentrums für Surveillance von nosokomialen Infektionen:

<input type="checkbox"/>	AMBU-KISS
<input type="checkbox"/>	CDAD-KISS
<input checked="" type="checkbox"/>	HAND-KISS
<input checked="" type="checkbox"/>	ITS-KISS
<input type="checkbox"/>	MRSA-KISS
<input type="checkbox"/>	NEO-KISS
<input type="checkbox"/>	ONKO-KISS
<input type="checkbox"/>	OP-KISS
<input type="checkbox"/>	STATIONS-KISS
<input type="checkbox"/>	SARI

A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

	LOB- UND BESCHWERDEMANAGEMENT	ERFÜLLT?
1	Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt.	Ja
2	Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung). <i>Erläuterung im Handbuch</i>	Ja
3	Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden. <i>Erläuterung im Handbuch</i>	Ja
4	Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden. <i>Erläuterung im Handbuch</i>	Ja
5	Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert. <i>max. zwei Wochen</i>	Ja
6	Eine Ansprechperson für das Beschwerdemanagement mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt. http://www.stiftungsklinik-weissenhorn.de/sk/stiftungsklinik/	Ja
7	Ein Patientenfürsprecher oder eine Patientenfürsprecherin mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt.	Nein
8	Anonyme Eingabemöglichkeiten von Beschwerden	Ja
9	Patientenbefragungen <i>ständige Patientenbefragung</i>	Ja
10	Einweiserbefragungen <i>Einweiserbefragung hat 2020 stattgefunden</i>	Ja

Ansprechperson mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben:

Name/Funktion:	Bernd Pfeuffer, Leitung Qualitätsmanagement
Telefon:	0731 92140619
Fax:	0731 72567506
E-Mail:	b.pfeuffer@kreisspitalstiftung.de

A-12.5 Arzneimitteltherapiesicherheit (AMTS)

AMTS ist die Gesamtheit der Maßnahmen zur Gewährleistung eines optimalen Medikationsprozesses mit dem Ziel, Medikationsfehler und damit vermeidbare Risiken für Patientinnen und Patienten bei der Arzneimitteltherapie zu verringern. Eine Voraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung dieser Maßnahmen ist, dass AMTS als integraler Bestandteil der täglichen Routine in einem interdisziplinären und multiprofessionellen Ansatz gelebt wird.

A-12.5.1 Verantwortliches Gremium

Art des Gremiums: Arzneimittelkommission

A-12.5.2 Verantwortliche Person

Wurde eine verantwortliche Person festgelegt? ja – eigenständige Position AMTS

Kontaktdaten:

Name/Funktion:	Michaela Maier, Leitung Apotheke
Telefon:	0731 804 1180
Fax:	0731 804 2189
E-Mail:	m.maier@kreisspitalstiftung.de

A-12.5.3 Pharmazeutisches Personal

Anzahl Apotheker:	3
Anzahl weiteres pharmazeutisches Personal:	3

A-12.5.4 Instrumente und Maßnahmen

Die Instrumente und Maßnahmen zur Förderung der Arzneimitteltherapiesicherheit werden mit Fokus auf den typischen Ablauf des Medikationsprozesses bei der stationären Patientenversorgung dargestellt. Eine Besonderheit des Medikationsprozesses im stationären Umfeld stellt das Überleitungsmanagement bei Aufnahme und Entlassung dar. Die im Folgenden gelisteten Instrumente und Maßnahmen adressieren Strukturelemente, z. B. besondere EDV-Ausstattung und Arbeitsmaterialien, sowie Prozessaspekte, wie Arbeitsbeschreibungen für besonders risikobehaftete Prozessschritte bzw. Konzepte zur Sicherung typischer Risikosituationen. Zusätzlich können bewährte Maßnahmen zur Vermeidung von bzw. zum Lernen aus Medikationsfehlern angegeben werden. Das Krankenhaus stellt hier dar, mit welchen Aspekten es sich bereits auseinandergesetzt, bzw. welche Maßnahmen es konkret umgesetzt hat.

	INSTRUMENT BZW. MAßNAHME
1	Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu AMTS bezogenen Themen <i>1x jährlich Stationshygienebegehung Besprechungen, Schulung bei Neueinstellung und grundsätzlich bei Bedarf</i>
2	Elektronische Unterstützung des Aufnahme- und Anamnese-Prozesses (z. B. Einlesen von Patientenstammdaten oder Medikationsplan, Nutzung einer Arzneimittelwissensdatenbank, Eingabemaske für Arzneimittel oder Anamneseinformationen)
3	Bereitstellung eines oder mehrerer elektronischer Arzneimittelinformationssysteme (z. B. Lauer-Taxe®, ifap klinikCenter®, Gelbe Liste®, Fachinfo-Service®) <i>IDPharma</i>
4	Konzepte zur Sicherstellung einer fehlerfreien Zubereitung von Arzneimitteln
5	Elektronische Unterstützung der Versorgung von Patientinnen und Patienten mit Arzneimitteln
6	Maßnahmen zur Minimierung von Medikationsfehlern <i>4-Augen-Prinzip</i>
7	Maßnahmen zur Sicherstellung einer lückenlosen Arzneimitteltherapie nach Entlassung

Zu AS09: Konzepte zur Sicherstellung einer fehlerfreien Zubereitung von Arzneimitteln:

<input checked="" type="checkbox"/>	Bereitstellung einer geeigneten Infrastruktur zur Sicherstellung einer fehlerfreien Zubereitung
<input checked="" type="checkbox"/>	Zubereitung durch pharmazeutisches Personal
<input checked="" type="checkbox"/>	Anwendung von gebrauchsfertigen Arzneimitteln bzw. Zubereitungen
<input type="checkbox"/>	Sonstiges

Zu AS10: Elektronische Unterstützung der Versorgung von Patientinnen und Patienten mit Arzneimitteln:

<input checked="" type="checkbox"/>	Vorhandensein von elektronischen Systemen zur Entscheidungsunterstützung (z.B. Meona®, Rpdoc®, AIDKlinik®, ID Medics® bzw. ID Diacos® Pharma)
<input type="checkbox"/>	Versorgung der Patientinnen und Patienten mit patientenindividuell abgepackten Arzneimitteln durch die Krankenhausapotheke (z.B. Unit-Dose-System)
<input checked="" type="checkbox"/>	Sonstiges

Zu AS12: Maßnahmen zur Minimierung von Medikationsfehlern:

<input checked="" type="checkbox"/>	Fallbesprechungen
<input checked="" type="checkbox"/>	Maßnahmen zur Vermeidung von Arzneimittelverwechslung
<input checked="" type="checkbox"/>	Spezielle AMTS-Visiten (z. B. pharmazeutische Visiten, antibiotic stewardship, Ernährung)
<input type="checkbox"/>	Teilnahme an einem einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem (siehe Kapitel 12.2.3.2)

Andere

Zu AS13: Maßnahmen zur Sicherstellung einer lückenlosen Arzneimitteltherapie nach Entlassung:

Aushändigung von arzneimittelbezogenen Informationen für die Weiterbehandlung und Anschlussversorgung der Patientin oder des Patienten im Rahmen eines (ggf. vorläufigen) Entlassbriefs

Aushändigung von Patienteninformationen zur Umsetzung von Therapieempfehlungen

Aushändigung des Medikationsplans

bei Bedarf Arzneimittel-Mitgabe oder Ausstellung von Entlassrezepten

Sonstiges

A-13 Besondere apparative Ausstattung

	APPARATIVE AUSSTATTUNG	UMGANGSSPRACHLICHE BEZEICHNUNG	24H VERFÜGBAR
1	Angiographiegerät/DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	Ja
2	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	Ja
3	Kapselendoskop	Verschluckbares Spiegelgerät zur Darmspiegelung	
4	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Nein
5	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja
6	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinst elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden	
7	Gerät für Nierenersatzverfahren	Gerät zur Blutreinigung bei Nierenversagen (Dialyse)	Ja
8	Radiofrequenzablation (RFA) und/oder andere Thermoablationsverfahren	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	
9	Linksherzkatheterlabor (X)	Gerät zur Darstellung der linken Herzkammer und der Herzkranzgefäße	Nein
10	Single-Photon-Emissionscomputertomograph (SPECT) <i>aktuell stillgelegt</i>	Schnittbildverfahren unter Nutzung eines Strahlenkörperchens	
11	Szintigraphiescanner/Gammasonde <i>aktuell stillgelegt</i>	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z.B. Lymphknoten	

A-14 Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung des GBA gemäß § 136c Absatz 4 SGB V

Alle Krankenhäuser gewährleisten Notfallversorgung und haben allgemeine Pflichten zur Hilfeleistung im Notfall. Darüber hinaus hat der Gemeinsame Bundesausschuss ein gestuftes System von Notfallstrukturen in Krankenhäusern im entgeltrechtlichen Sinne geregelt. Das bedeutet, dass Krankenhäuser, die festgelegte Anforderungen an eine von drei Notfallstufen erfüllen, durch Vergütungszuschläge finanziell unterstützt werden. Krankenhäuser, die die Anforderungen an eine der drei Stufen nicht erfüllen, erhalten keine Zuschläge. Nimmt ein Krankenhaus nicht am gestuften System von Notfallstrukturen teil und gewährleistet es nicht eine spezielle Notfallversorgung, sieht der Gesetzgeber Abschläge vor.

A-14.1 Teilnahme an einer Notfallstufe

Notfallstufe bereits vereinbart?

Das Krankenhaus ist einer Stufe der Notfallversorgung zugeordnet

Stufen der Notfallversorgung:

- Basisnotfallversorgung (Stufe 1)
- Erweiterte Notfallversorgung (Stufe 2)
- Umfassende Notfallversorgung (Stufe 3)

Umstand der Zuordnung zur Notfallstufe 1:

Umstand:

Erfüllung der Voraussetzungen der jeweiligen Notfallstufe gemäß Abschnitt III - V der Regelungen zu den Notfallstrukturen des G-BA.

A-14.2 Teilnahme an der Speziellen Notfallversorgung

A-14.3 Teilnahme am Modul Spezialversorgung

Voraussetzungen des Moduls der Spezialversorgung:

Erfüllt: Nein

A-14.4 Kooperation mit Kassenärztlicher Vereinigung (gemäß § 6 Abs. 3 der der Regelungen zu den Notfallstrukturen)

Das Krankenhaus verfügt über eine Notdienstpraxis, die von der Kassenärztlichen Vereinigung in oder an dem Krankenhaus eingerichtet wurde.

Ja

Die Notfallambulanz des Krankenhauses ist gemäß § 75 Absatz 1 b Satz 2 Halbsatz 2 Alternative 2 SGB V in den vertragsärztlichen Notdienst durch eine Kooperationsvereinbarung mit der Kassenärztlichen Vereinigung eingebunden.

Ja

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

B-[1] Chirurgie

B-[1].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart:	Hauptabteilung
Name der Organisationseinheit/Fachabteilung:	Chirurgie
Straße:	Günzburger Straße
Hausnummer:	41
PLZ:	89264
Ort:	Weißenhorn
URL:	https://www.stiftungsklinik-weissenhorn.de/sk/medizin/allgemein-viszeral-gefaesschirurgie.php



B-[1].1.1 Fachabteilungsschlüssel

	FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL
1	(1500) Allgemeine Chirurgie

B-[1].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes

Namen und Kontaktdaten der Chefarztin/des Chefarztes:

Name/Funktion:	Dr. med. Robert Knaus, Chefarzt
Telefon:	07309 870 2550
Fax:	07309 870 2599
E-Mail:	r.knaus@kreisspitalstiftung.de
Adresse:	Günzburger Straße 41
PLZ/Ort:	89264 Weißenhorn
URL:	https://www.stiftungsklinik-weissenhorn.de/sk/medizin/allgemein-viszeral-gefaesschirurgie.php

Name/Funktion:	Dr. med. Christian Bialas, Chefarzt
Telefon:	07309 870 2550
Fax:	07309 870 2599
E-Mail:	c.bialas@kreisspitalstiftung.de
Adresse:	Günzburger Straße 41
PLZ/Ort:	89264 Weißenhorn
URL:	https://www.stiftungsklinik-weissenhorn.de/sk/medizin/allgemein-viszeral-gefaesschirurgie.php

B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V:

Keine Zielvereinbarungen geschlossen

B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	958
Teilstationäre Fallzahl:	0

B-[1].6 Hauptdiagnosen nach ICD

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	K40.90	Hernia inguinalis, einseitig oder ohne Seitenangabe, ohne Einklemmung und ohne Gangrän: Nicht als Rezidivhernie bezeichnet	85
2	K80.00	Gallenblasenstein mit akuter Cholezystitis: Ohne Angabe einer Gallenwegsobstruktion	47

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
3	K57.32	Divertikulitis des Dickdarmes ohne Perforation, Abszess oder Angabe einer Blutung	35
4	K56.4	Sonstige Obturation des Darmes	31
5	K80.20	Gallenblasenstein ohne Cholezystitis: Ohne Angabe einer Gallenwegsobstruktion	30
6	K35.30	Akute Appendizitis mit lokalisierter Peritonitis ohne Perforation oder Ruptur	30
7	M17.1	Sonstige primäre Gonarthrose	29
8	M16.1	Sonstige primäre Koxarthrose	28
9	R10.4	Sonstige und nicht näher bezeichnete Bauchschmerzen	25
10	K80.10	Gallenblasenstein mit sonstiger Cholezystitis: Ohne Angabe einer Gallenwegsobstruktion	23
11	K35.8	Akute Appendizitis, nicht näher bezeichnet	23
12	K35.31	Akute Appendizitis mit lokalisierter Peritonitis mit Perforation oder Ruptur	22
13	R10.3	Schmerzen mit Lokalisation in anderen Teilen des Unterbauches	17
14	E11.74	Diabetes mellitus, Typ 2: Mit multiplen Komplikationen: Mit diabetischem Fußsyndrom, nicht als entgleist bezeichnet	17
15	K81.0	Akute Cholezystitis	14
16	K43.2	Narbenhernie ohne Einklemmung und ohne Gangrän	13
17	K40.20	Doppelseitige Hernia inguinalis, ohne Einklemmung und ohne Gangrän: Nicht als Rezidivhernie bezeichnet	13
18	K56.5	Intestinale Adhäsionen [Briden] mit Obstruktion	13
19	A46	Erysipel [Wundrose]	12
20	K57.22	Divertikulitis des Dickdarmes mit Perforation und Abszess, ohne Angabe einer Blutung	11
21	K36	Sonstige Appendizitis	10
22	C20	Bösartige Neubildung des Rektums	10
23	K64.2	Hämorrhoiden 3. Grades	10
24	E11.75	Diabetes mellitus, Typ 2: Mit multiplen Komplikationen: Mit diabetischem Fußsyndrom, als entgleist bezeichnet	10
25	N20.0	Nierenstein	9
26	K42.9	Hernia umbilicalis ohne Einklemmung und ohne Gangrän	8
27	C18.7	Bösartige Neubildung: Colon sigmoideum	7
28	K42.0	Hernia umbilicalis mit Einklemmung, ohne Gangrän	7
29	K81.1	Chronische Cholezystitis	7
30	K40.91	Hernia inguinalis, einseitig oder ohne Seitenangabe, ohne Einklemmung und ohne Gangrän: Rezidivhernie	7

B-[1].6.1 Hauptdiagnosen 3-stellig

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	K40	Hernia inguinalis	113
2	K80	Cholelithiasis	112
3	K35	Akute Appendizitis	81
4	K56	Paralytischer Ileus und intestinale Obstruktion ohne Hernie	60
5	K57	Divertikulose des Darmes	53
6	R10	Bauch- und Beckenschmerzen	48
7	M16	Koxarthrose [Arthrose des Hüftgelenkes]	30
8	M17	Gonarthrose [Arthrose des Kniegelenkes]	30
9	E11	Diabetes mellitus, Typ 2	28
10	C18	Bösartige Neubildung des Kolons	27

B-[1].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	3-225	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel	197
2	5-511.11	Cholezystektomie: Einfach, laparoskopisch: Ohne laparoskopische Revision der Gallengänge	114
3	8-930	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes	87
4	5-470.11	Appendektomie: Laparoskopisch: Absetzung durch Klammern (Stapler)	85
5	5-530.31	Verschluss einer Hernia inguinalis: Mit alloplastischem, allogenem oder xenogenem Material: Laparoskopisch transperitoneal [TAPP]	78
6	5-932.43	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung: Nicht resorbierbares Material, ohne Beschichtung: 100 cm ² bis unter 200 cm ²	50
7	8-980.0	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur): 1 bis 184 Aufwandspunkte	43
8	9-984.7	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 2	37
9	5-916.a0	Temporäre Weichteildeckung: Anlage oder Wechsel eines Systems zur Vakuumtherapie: An Haut und Unterhaut	31
10	3-207	Native Computertomographie des Abdomens	30
11	5-820.00	Implantation einer Endoprothese am Hüftgelenk: Totalendoprothese: Nicht zementiert	29
12	1-632.0	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie: Bei normalem Situs	29
13	5-530.33	Verschluss einer Hernia inguinalis: Mit alloplastischem, allogenem oder xenogenem Material: Offen chirurgisch, epifaszial (anterior)	28

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
14	5-98c.0	Anwendung eines Klammernahtgerätes und sonstiger Nahtsysteme: Lineares Klammernahtgerät, offen chirurgisch, für die intrathorakale oder intraabdominale Anwendung	27
15	5-932.33	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung: Biologisches Material: 100 cm ² bis unter 200 cm ²	27
16	5-469.21	Andere Operationen am Darm: Adhäsiolyse: Laparoskopisch	26
17	9-984.8	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 3	26
18	5-822.80	Implantation einer Endoprothese am Kniegelenk: Patellaersatz: Patellarrückfläche, nicht zementiert	26
19	5-784.0h	Knochen transplantation und -transposition: Transplantation von Spongiosa, autogen, offen chirurgisch: Femur distal	26
20	8-800.c0	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat: Erythrozytenkonzentrat: 1 TE bis unter 6 TE	25
21	5-783.0h	Entnahme eines Knochen transplantates: Spongiosa, eine Entnahmestelle: Femur distal	24
22	3-222	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel	23
23	5-98c.2	Anwendung eines Klammernahtgerätes und sonstiger Nahtsysteme: Zirkuläres Klammernahtgerät für die Anwendung am Gastrointestinaltrakt und/oder am Respirationstrakt	22
24	5-822.g0	Implantation einer Endoprothese am Kniegelenk: Bikondyläre Oberflächenersatzprothese: Nicht zementiert	22
25	8-831.0	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße: Legen	21
26	8-931.0	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des zentralen Venendruckes: Ohne kontinuierliche reflektionspektrometrische Messung der zentralvenösen Sauerstoffsättigung	20
27	5-455.41	Partielle Resektion des Dickdarmes: Resektion des Colon ascendens mit Coecum und rechter Flexur [Hemikolektomie rechts]: Offen chirurgisch mit Anastomose	18
28	5-469.20	Andere Operationen am Darm: Adhäsiolyse: Offen chirurgisch	17
29	5-932.12	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung: (Teil-)resorbierbares synthetisches Material: 50 cm ² bis unter 100 cm ²	17
30	5-784.0f	Knochen transplantation und -transposition: Transplantation von Spongiosa, autogen, offen chirurgisch: Femur proximal	16

B-[1].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	3-225	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel	197
2	5-932	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung	152
3	5-511	Cholezystektomie	123
4	5-530	Verschluss einer Hernia inguinalis	115

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
5	9-984	Pflegebedürftigkeit	106
6	5-470	Appendektomie	94
7	8-930	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes	87
8	8-980	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)	60
9	5-822	Implantation einer Endoprothese am Kniegelenk	59
10	5-469	Andere Operationen am Darm	57

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

1	ERMÄCHTIGUNG ZUR AMBULANTEN BEHANDLUNG NACH § 116 SGB V BZW. § 31A ABS. 1 ÄRZTE-ZV (BESONDERE UNTERSUCHUNGS- UND BEHANDLUNGSMETHODEN ODER KENNNTNISSE VON KRANKENHAUSÄRZTEN UND KRANKENHAUSÄRZTINNEN)
	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen)
	LEISTUNGEN:
	VR26 - Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
	VR11 - Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel
	VR10 - Computertomographie (CT), nativ
	VR12 - Computertomographie (CT), Spezialverfahren
	VR08 - Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbständige Leistung
	VR41 - Interventionelle Radiologie
	VR01 - Konventionelle Röntgenaufnahmen
	VR09 - Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren
	VR29 - Quantitative Bestimmung von Parametern
2	NOTFALLAMBULANZ (24H)
	Notfallambulanz (24h)
	LEISTUNGEN:
	VR26 - Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
	VR11 - Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel
	VR10 - Computertomographie (CT), nativ
	VR12 - Computertomographie (CT), Spezialverfahren
	VC19 - Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen
	VR08 - Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbständige Leistung
	VR41 - Interventionelle Radiologie
	VC18 - Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen
	VR01 - Konventionelle Röntgenaufnahmen
	VC56 - Minimalinvasive endoskopische Operationen
	VC55 - Minimalinvasive laparoskopische Operationen
	VC62 - Portimplantation

2	NOTFALLAMBULANZ (24H)
	VR09 - Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren
	VR29 - Quantitative Bestimmung von Parametern
3	MEDIZINISCHES VERSORGUNGSZENTRUM NACH § 95 SGB V
	Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V
	LEISTUNGEN:
	VR26 - Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
	VR11 - Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel
	VR10 - Computertomographie (CT), nativ
	VR12 - Computertomographie (CT), Spezialverfahren
	VR08 - Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbständige Leistung
	VR41 - Interventionelle Radiologie
	VR01 - Konventionelle Röntgenaufnahmen
	VR09 - Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren
	VR29 - Quantitative Bestimmung von Parametern
4	PRIVATAMBULANZ
	Privatambulanz
	LEISTUNGEN:
	VR26 - Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
	VR11 - Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel
	VR10 - Computertomographie (CT), nativ
	VR12 - Computertomographie (CT), Spezialverfahren
	VC19 - Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen
	VC21 - Endokrine Chirurgie
	VR08 - Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbständige Leistung
	VR41 - Interventionelle Radiologie
	VC18 - Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen
	VR01 - Konventionelle Röntgenaufnahmen
	VC26 - Metall-/Fremdkörperentfernungen
	VC56 - Minimalinvasive endoskopische Operationen
	VC55 - Minimalinvasive laparoskopische Operationen
	VC62 - Portimplantation
	VR09 - Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren
	VR29 - Quantitative Bestimmung von Parametern
5	VOR- UND NACHSTATIONÄRE LEISTUNGEN NACH § 115A SGB V
	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V
	LEISTUNGEN:
	VR26 - Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
	VR11 - Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel

5	VOR- UND NACHSTATIONÄRE LEISTUNGEN NACH § 115A SGB V
	VR10 - Computertomographie (CT), nativ
	VR12 - Computertomographie (CT), Spezialverfahren
	VC19 - Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen
	VC21 - Endokrine Chirurgie
	VR08 - Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbständige Leistung
	VR41 - Interventionelle Radiologie
	VC18 - Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen
	VR01 - Konventionelle Röntgenaufnahmen
	VC26 - Metall-/Fremdkörperentfernungen
	VC56 - Minimalinvasive endoskopische Operationen
	VC55 - Minimalinvasive laparoskopische Operationen
	VC62 - Portimplantation
	VR09 - Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren
	VR29 - Quantitative Bestimmung von Parametern

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	5-897	Exzision und Rekonstruktion eines Sinus pilonidalis	33
2	5-399	Andere Operationen an Blutgefäßen	30
3	5-530	Verschluss einer Hernia inguinalis	29
4	5-534	Verschluss einer Hernia umbilicalis	22
5	5-492	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Analkanals	21
6	5-385	Unterbindung, Exzision und Stripping von Varizen	14
7	5-491	Operative Behandlung von Analfisteln	8
8	5-535	Verschluss einer Hernia epigastrica	< 4
9	5-490	Inzision und Exzision von Gewebe der Perianalregion	< 4
10	1-694	Diagnostische Laparoskopie (Peritoneoskopie)	< 4

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:

Nein

Stationäre BG-Zulassung:

Nein

B-[1].11 Personelle Ausstattung

B-[1].11.1 Ärzte und Ärztinnen

ANZAHL ÄRZTINNEN UND ÄRZTE INSGESAMT OHNE BELEGÄRZTE

Gesamt:	8,70	Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten:	40,00
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 8,70	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00 Durch rotierendes Personal und je nach Patientenaufkommen keine genauen Angaben. Alle Daten sind geschätzt.	Stationär: 8,70 Fälle je Anzahl: 110,1 Durch rotierendes Personal und je nach Patientenaufkommen keine genauen Angaben. Alle Daten sind geschätzt.	

- DAVON FACHÄRZTINNEN UND FACHÄRZTE

Gesamt:	4,30		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 4,30	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00 Durch rotierendes Personal und je nach Patientenaufkommen keine genauen Angaben. Alle Daten sind geschätzt.	Stationär: 4,30 Fälle je Anzahl: 222,8 Durch rotierendes Personal und je nach Patientenaufkommen keine genauen Angaben. Alle Daten sind geschätzt.	

B-[1].11.1.1 Ärztliche und zahnärztliche Fachexpertise der Abteilung

	FACHARZTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)
1	Allgemeinchirurgie <i>commun trunc 24 Monate (Basischirurgie)</i>
2	Gefäßchirurgie
3	Viszeralchirurgie

B-[1].11.1.2 Zusatzweiterbildung

	ZUSATZ-WEITERBILDUNG
1	Notfallmedizin

ZUSATZ-WEITERBILDUNG	
	<i>OA haben alle ATLS Kurse, ASS teilweise</i>
2	Plastische Operationen <i>Haut und Muskellappen</i>
3	Röntgendiagnostik - fachgebunden - <i>Fachkunde alle OA und Fachärzte</i>

B-[1].11.2 Pflegepersonal

MAßGEBLICHE WÖCHENTLICHE TARIFLICHE ARBEITSZEITEN:

38,50

GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGERINNEN UND GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGER (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 18,40

Beschäftigungsverhältnis: Mit: 18,40 Ohne: 0,00

Versorgungsform: Ambulant: 0,00 Stationär: 18,40

Alle Angaben sind geschätzt. Fälle je Anzahl: 52,1

Alle Daten sind geschätzt.

GESUNDHEITS- UND KINDERKRANKENPFLEGERINNEN UND GESUNDHEITS- UND KINDERKRANKENPFLEGER (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 0,00

Beschäftigungsverhältnis: Mit: 0,00 Ohne: 0,00

Versorgungsform: Ambulant: 0,00 Stationär: 0,00

Alle Angaben sind geschätzt. Fälle je Anzahl: 0,0

Alle Daten sind geschätzt.

ALTENPFLEGERINNEN UND ALTENPFLEGER (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 0,00

Beschäftigungsverhältnis: Mit: 0,00 Ohne: 0,00

Versorgungsform: Ambulant: 0,00 Stationär: 0,00

Fälle je Anzahl: 0,0

PFLEGEASSISTENTINNEN UND PFLEGEASSISTENTEN (AUSBILDUNGSDAUER 2 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 0,00

Beschäftigungsverhältnis: Mit: 0,00 Ohne: 0,00

Versorgungsform: Ambulant: 0,00 Stationär: 0,00
Fälle je Anzahl: 0,0

KRANKENPFLEGEHELFERINNEN UND KRANKENPFLEGEHELFER (AUSBILDUNGSDAUER 1 JAHR) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 0,90

Beschäftigungsverhältnis: Mit: 0,90 Ohne: 0,00

Versorgungsform: Ambulant: 0,00 Stationär: 0,90
Fälle je Anzahl: 1064,4

PFLEGEHELFERINNEN UND PFLEGEHELFER (AUSBILDUNGSDAUER AB 200 STD. BASISKURS) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 2,10

Beschäftigungsverhältnis: Mit: 2,10 Ohne: 0,00

Versorgungsform: Ambulant: 0,00 Stationär: 2,10
Fälle je Anzahl: 456,2

ENTBINDUNGSPFLEGER UND HEBAMMEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 0,00

Beschäftigungsverhältnis: Mit: 0,00 Ohne: 0,00

Versorgungsform: Ambulant: 0,00 Stationär: 0,00
Fälle je Anzahl: 0,0

BELEGENTBINDUNGSPFLEGER UND BELEGHEBAMMEN IN PERSONEN ZUM STICHTAG 31. DEZEMBER DES BERICHTSJAHRES

Anzahl in Personen: 0

Fälle je Anzahl: 0,0

OPERATIONSTECHNISCHE ASSISTENTINNEN UND OPERATIONSTECHNISCHE ASSISTENTEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 0,50

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,50	Ohne:	0,00	
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	0,50	
				Fälle je Anzahl:	1916,0

MEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	0,80			
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,80	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	0,80
				Fälle je Anzahl:

B-[1].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

ANERKANNTE FACHWEITERBILDUNGEN / ZUSÄTZLICHE AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE	
1	Leitung einer Station / eines Bereiches <i>2 Mitarbeiter</i>
2	Hygienebeauftragte in der Pflege <i>auf jeder Abteilung 1 Mitarbeiter</i>
3	Praxisanleitung <i>4 Mitarbeiter</i>
4	Notfallpflege <i>1 Mitarbeiter in der ZNA</i>

B-[1].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Zusatzqualifikation

ZUSATZQUALIFIKATIONEN	
1	Wundmanagement
2	Diabetes

B-[2] Unfallchirurgie

B-[2].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart:	Hauptabteilung
Name der Organisationseinheit/Fachabteilung:	Unfallchirurgie
Straße:	Günzburger Str.
Hausnummer:	41
PLZ:	89264
Ort:	Weißenhorn
URL:	https://www.stiftungsklinik-weissenhorn.de/sk/medizin/orthopaedie-unfallchirurgie-wiederherstellungschirurgie.php

B-[2].1.1 Fachabteilungsschlüssel

	FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL
1	(1600) Unfallchirurgie

B-[2].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes

Namen und Kontaktdaten der Chefarztin/des Chefarztes:

Name/Funktion:	Prof. Dr. med. Ralf Eisele, Chefarzt
Telefon:	07309 870 2500
Fax:	07309 870 2550
E-Mail:	r.eisele@kreisspitalstiftung.de
Adresse:	Günzburger Str. 41
PLZ/Ort:	89264 Weißenhorn
URL:	https://www.stiftungsklinik-weissenhorn.de/sk/medizin/orthopaedie-unfallchirurgie-wiederherstellungschirurgie.php

B-[2].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V:

Keine Zielvereinbarungen geschlossen

B-[2].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

	MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE
1	Metall-/Fremdkörperentfernungen <i>alle</i>

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE	
2	Bandrekonstruktionen/Plastiken <i>an Schulter, Ellbogen, Knie, Sprunggelenk</i>
3	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik <i>Ellbogen, Schulter, Hüfte, Knie, OSG, inklusive Revisionen und Prothesenwechsel</i>
4	Behandlung von Dekubitalgeschwüren <i>Muskellappen, VAG-Therapie</i>
5	Septische Knochenchirurgie
6	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen <i>Knochenresektion, Aufbau der Defekte</i>
7	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes <i>Rö/CT/MRT, nur konservative Therapie</i>
8	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses <i>HWS Verletzungen werden verlegt, sofern eine konservative Therapie nicht möglich ist</i>
9	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax <i>Rö/CT/MRT, Thoraxdrainage</i>
10	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens <i>Frakturen der LWS und des Beckens nur nach Indikation OP oder konservative Therapie, auch minimal invasiv</i>
11	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes <i>Sämtliche Verletzungen inklusive Rotatorenmanschetten-Verletzungen bis zur Frakturprothese</i>
12	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes
13	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand <i>Handverletzungen Sehnen, Nerven, Gefäße, Knochen, werden nach Verletzungsschema selbst versorgt oder an die Handchirurgie Uni Ulm verlegt</i>
14	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels <i>sämtliche Versorgung bis zur periprothetischen Fraktur wird angeboten</i>
15	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels
16	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes <i>sämtliche Versorgung der Verletzungen der Knöchelregion wird angeboten</i>
17	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen
18	Amputationschirurgie
19	Wirbelsäulenchirurgie
20	Fußchirurgie
21	Handchirurgie
22	Schulterchirurgie
23	Sportmedizin/Sporttraumatologie
24	Chirurgie der intraspinalen Tumoren

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE	
25	Chirurgie der Bewegungsstörungen
26	Chirurgie der peripheren Nerven <i>Naht Revision, Freilegung bei Engpasssyndrom Hand, Ellbogen, Schulter, OSG</i>
27	Chirurgische und intensivmedizinische Akutversorgung von Schädel-Hirn-Verletzungen <i>nur konservative Therapie</i>
28	Operationen wegen Thoraxtrauma <i>Drainagen OP</i>
29	Konventionelle Röntgenaufnahmen
30	Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbständige Leistung
31	Native Sonographie
32	Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule <i>Spinale Enge BWS,LWS</i>
33	Minimalinvasive endoskopische Operationen <i>Ellbogen, Schulter, Hüfte, Knie, OSG</i>
34	Thorakoskopische Eingriffe
35	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe
36	Tumorchirurgie <i>Im Rahmen der Palliativsituation</i>

B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	1098
Teilstationäre Fallzahl:	0

B-[2].6 Hauptdiagnosen nach ICD

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	S06.0	Gehirnerschütterung	106
2	S72.01	Schenkelhalsfraktur: Intrakapsulär	52
3	S52.51	Distale Fraktur des Radius: Extensionsfraktur	50
4	S72.11	Femurfraktur: Intertrochantär	48
5	S42.21	Fraktur des proximalen Endes des Humerus: Kopf	46
6	S32.01	Fraktur eines Lendenwirbels: L1	27
7	S22.44	Rippenserienfraktur: Mit Beteiligung von vier und mehr Rippen	24
8	M17.1	Sonstige primäre Gonarthrose	22
9	S22.06	Fraktur eines Brustwirbels: T11 und T12	21
10	M51.2	Sonstige näher bezeichnete Bandscheibenverlagerung	20

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
11	S30.0	Prellung der Lumbosakralgegend und des Beckens	18
12	S32.1	Fraktur des Os sacrum	18
13	M16.1	Sonstige primäre Koxarthrose	16
14	S22.43	Rippenserienfraktur: Mit Beteiligung von drei Rippen	15
15	S82.6	Fraktur des Außenknöchels	13
16	S72.2	Subtrochantäre Fraktur	13
17	S06.6	Traumatische subarachnoidale Blutung	13
18	S32.03	Fraktur eines Lendenwirbels: L3	12
19	S52.01	Fraktur des proximalen Endes der Ulna: Olekranon	12
20	S82.31	Distale Fraktur der Tibia: Mit Fraktur der Fibula (jeder Teil)	12
21	S20.2	Prellung des Thorax	12
22	M54.5	Kreuzschmerz	11
23	S82.18	Fraktur des proximalen Endes der Tibia: Sonstige	11
24	S32.81	Fraktur: Os ischium	11
25	S82.0	Fraktur der Patella	10
26	S32.02	Fraktur eines Lendenwirbels: L2	9
27	T84.5	Infektion und entzündliche Reaktion durch eine Gelenkendoprothese	9
28	M54.4	Lumboischialgie	9
29	S32.5	Fraktur des Os pubis	9
30	S86.0	Verletzung der Achillessehne	9

B-[2].6.1 Hauptdiagnosen 3-stellig

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	S72	Fraktur des Femurs	140
2	S06	Intrakranielle Verletzung	132
3	S32	Fraktur der Lendenwirbelsäule und des Beckens	100
4	S22	Fraktur der Rippe(n), des Sternums und der Brustwirbelsäule	93
5	S52	Fraktur des Unterarmes	92
6	S42	Fraktur im Bereich der Schulter und des Oberarmes	88
7	S82	Fraktur des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes	65
8	T84	Komplikationen durch orthopädische Endoprothesen, Implantate oder Transplantate	32
9	M17	Gonarthrose [Arthrose des Kniegelenkes]	27
10	M54	Rückenschmerzen	25

B-[2].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	3-200	Native Computertomographie des Schädels	186
2	3-203	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark	135
3	3-206	Native Computertomographie des Beckens	104
4	8-930	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes	101
5	9-984.7	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 2	89
6	9-984.8	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 3	85
7	8-800.c0	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat: Erythrozytenkonzentrat: 1 TE bis unter 6 TE	85
8	3-205	Native Computertomographie des Muskel-Skelett-Systems	77
9	3-202	Native Computertomographie des Thorax	61
10	3-802	Native Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark	51
11	9-984.9	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 4	46
12	8-980.0	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur): 1 bis 184 Aufwandspunkte	46
13	5-790.5f	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese: Durch Marknagel mit Gelenkkomponente: Femur proximal	46
14	9-984.6	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 1	36
15	5-820.40	Implantation einer Endoprothese am Hüftgelenk: Duokopfprothese: Nicht zementiert	36
16	5-793.k6	Offene Reposition einer einfachen Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens: Durch winkelstabile Platte: Radius distal	33
17	3-222	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel	30
18	5-794.k6	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens: Durch winkelstabile Platte: Radius distal	29
19	5-793.3r	Offene Reposition einer einfachen Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens: Durch Platte: Fibula distal	24
20	3-225	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel	24
21	5-83b.51	Osteosynthese (dynamische Stabilisierung) an der Wirbelsäule: Durch Schrauben-Stab-System: 2 Segmente	20
22	8-933	Funkgesteuerte kardiologische Telemetrie	18
23	5-820.00	Implantation einer Endoprothese am Hüftgelenk: Totalendoprothese: Nicht zementiert	16
24	5-790.0e	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese: Durch Schraube: Schenkelhals	16
25	5-794.k1	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens: Durch winkelstabile Platte: Humerus proximal	16

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
26	5-790.41	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese: Durch Verriegelungsnagel: Humerus proximal	15
27	8-144.0	Therapeutische Drainage der Pleurahöhle: Großlumig	13
28	5-839.0	Andere Operationen an der Wirbelsäule: Entfernung von Osteosynthesematerial	12
29	5-869.2	Andere Operationen an den Bewegungsorganen: Einbringen von Fixationsmaterial am Knochen bei Operationen am Weichteilgewebe	12
30	9-200.02	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen: 37 bis 71 Aufwandspunkte: 57 bis 71 Aufwandspunkte	12

B-[2].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	9-984	Pflegebedürftigkeit	267
2	3-200	Native Computertomographie des Schädels	186
3	3-203	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark	135
4	5-793	Offene Reposition einer einfachen Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens	128
5	5-790	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese	117
6	3-206	Native Computertomographie des Beckens	104
7	8-930	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes	101
8	8-800	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat	95
9	5-794	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens	89
10	3-205	Native Computertomographie des Muskel-Skelett-Systems	77

B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

1	PRIVATSPRECHSTUNDE
	Privatambulanz
	LEISTUNGEN:
	VR26 - Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
	VR11 - Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel
	VR10 - Computertomographie (CT), nativ
	VR12 - Computertomographie (CT), Spezialverfahren
	VC31 - Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen
	VC42 - Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen
	VC39 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels

1	PRIVATSPRECHSTUNDE
	VC41 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes
	VC35 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens
	VC36 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes
	VC37 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes
	VC33 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses
	VC38 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand
	VC40 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels
	VC32 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes
	VC34 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax
	VR08 - Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbständige Leistung
	VO15 - Fußchirurgie
	VO16 - Handchirurgie
	VR41 - Interventionelle Radiologie
	VR01 - Konventionelle Röntgenaufnahmen
	VC26 - Metall-/Fremdkörperentfernungen
	VR09 - Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren
	VR29 - Quantitative Bestimmung von Parametern
	VO19 - Schulterchirurgie
	VO20 - Sportmedizin/Sporttraumatologie
	VC65 - Wirbelsäulenchirurgie
2	NOTFALLAMBULANZ (24H)
	Notfallambulanz (24h)
	LEISTUNGEN:
	VC27 - Bandrekonstruktionen/Plastiken
	VR26 - Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
	VR11 - Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel
	VR10 - Computertomographie (CT), nativ
	VR12 - Computertomographie (CT), Spezialverfahren
	VC31 - Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen
	VC42 - Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen
	VC39 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels
	VC41 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes
	VC35 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens
	VC36 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes
	VC37 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes
	VC33 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses
	VC38 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand
	VC40 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels
	VC32 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes

2	NOTFALLAMBULANZ (24H)
	VC34 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax
	VR08 - Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbständige Leistung
	VO15 - Fußchirurgie
	VO16 - Handchirurgie
	VR41 - Interventionelle Radiologie
	VR01 - Konventionelle Röntgenaufnahmen
	VC26 - Metall-/Fremdkörperentfernungen
	VR09 - Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren
	VR29 - Quantitative Bestimmung von Parametern
	VO19 - Schulterchirurgie
	VC65 - Wirbelsäulenchirurgie
3	D-ARZT-/BERUFSGENOSSENSCHAFTLICHE AMBULANZ
	D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz
	LEISTUNGEN:
	VR26 - Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
	VR11 - Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel
	VR10 - Computertomographie (CT), nativ
	VR12 - Computertomographie (CT), Spezialverfahren
	VC31 - Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen
	VC42 - Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen
	VC39 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels
	VC41 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes
	VC35 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens
	VC36 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes
	VC37 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes
	VC33 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses
	VC38 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand
	VC40 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels
	VC32 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes
	VC34 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax
	VR08 - Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbständige Leistung
	VO15 - Fußchirurgie
	VO16 - Handchirurgie
	VR41 - Interventionelle Radiologie
	VR01 - Konventionelle Röntgenaufnahmen
	VC26 - Metall-/Fremdkörperentfernungen
	VR09 - Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren
	VR29 - Quantitative Bestimmung von Parametern
	VO19 - Schulterchirurgie

3	D-ARZT-/BERUFSGENOSSENSCHAFTLICHE AMBULANZ
	VC65 - Wirbelsäulen Chirurgie
4	VOR- UND NACHSTATIONÄRE LEISTUNGEN NACH § 115A SGB V
	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V
	LEISTUNGEN:
	VC27 - Bandrekonstruktionen/Plastiken
	VR26 - Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
	VR11 - Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel
	VR10 - Computertomographie (CT), nativ
	VR12 - Computertomographie (CT), Spezialverfahren
	VC31 - Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen
	VC42 - Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen
	VC39 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels
	VC41 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes
	VC35 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens
	VC36 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes
	VC37 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes
	VC33 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses
	VC38 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand
	VC40 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels
	VC32 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes
	VC34 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax
	VR08 - Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbständige Leistung
	VR41 - Interventionelle Radiologie
	VR01 - Konventionelle Röntgenaufnahmen
	VC26 - Metall-/Fremdkörperentfernungen
	VR09 - Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren
	VR29 - Quantitative Bestimmung von Parametern

B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1 5-787	Entfernung von Osteosynthesematerial	179
2 5-790	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese	37
3 5-795	Offene Reposition einer einfachen Fraktur an kleinen Knochen	13
4 5-841	Operationen an Bändern der Hand	10
5 5-849	Andere Operationen an der Hand	7
6 5-812	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken	6

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
7	8-200	Geschlossene Reposition einer Fraktur ohne Osteosynthese	5
8	5-840	Operationen an Sehnen der Hand	4
9	5-859	Andere Operationen an Muskeln, Sehnen, Faszien und Schleimbeuteln	4
10	5-811	Arthroskopische Operation an der Synovialis	< 4

B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Ja

Stationäre BG-Zulassung: Ja

B-[2].11 Personelle Ausstattung

B-[2].11.1 Ärzte und Ärztinnen

ANZAHL ÄRZTINNEN UND ÄRZTE INSGESAMT OHNE BELEGÄRZTE

Gesamt: 10,57 Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten: 40,00

Beschäftigungsverhältnis: Mit: 10,57 Ohne: 0,00

Versorgungsform: Ambulant: 0,00 Stationär: 10,57
Fälle je Anzahl: 103,9

- DAVON FACHÄRZTINNEN UND FACHÄRZTE

Gesamt: 5,60

Beschäftigungsverhältnis: Mit: 5,60 Ohne: 0,00

Versorgungsform: Ambulant: 0,00 Stationär: 5,60
Fälle je Anzahl: 196,1

B-[2].11.1.1 Ärztliche und zahnärztliche Fachexpertise der Abteilung

	FACHARZTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)
1	Orthopädie und Unfallchirurgie 30 Monate
2	Allgemeinchirurgie commun trunc 24 Monate (Basischirurgie)

FACHARZTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)	
3	Neurochirurgie <i>Neurolysen peripher und spinale Engen</i>
4	Physikalische und Rehabilitative Medizin <i>Zusatzbezeichnung Prof. Eisele</i>

B-[2].11.1.2 Zusatzweiterbildung

ZUSATZ-WEITERBILDUNG	
1	Flugmedizin <i>Versorgung geriatrischer Patienten</i>
2	Handchirurgie <i>OA Koukal/Prof. Eisele</i>
3	Notfallmedizin <i>OA haben alle ATLS Kurse, ASS teilweise</i>
4	Plastische Operationen <i>Haut und Muskellappen</i>
5	Röntgendiagnostik - fachgebunden - <i>Fachkunde alle OA und Fachärzte</i>
6	Spezielle Unfallchirurgie <i>Weiterbildung 12 Monate</i>
7	Sportmedizin <i>Zusatzbezeichnung Prof. Eisele</i>

B-[2].11.2 Pflegepersonal

MAßGEBLICHE WÖCHENTLICHE TARIFLICHE ARBEITSZEITEN:

38,50

GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGERINNEN UND GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGER (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:		15,50		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	15,50	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	15,50
			Fälle je Anzahl:	70,8

GESUNDHEITS- UND KINDERKRANKENPFLEGERINNEN UND GESUNDHEITS- UND KINDERKRANKENPFLEGER (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:		0,50		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,50	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	0,50
			Fälle je Anzahl:	2196,0

ALTENPFLEGERINNEN UND ALTENPFLEGER (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:		0,80		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,80	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	0,80
			Fälle je Anzahl:	1372,5

PFLEGEASSISTENTINNEN UND PFLEGEASSISTENTEN (AUSBILDUNGSDAUER 2 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:		0,00		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,00	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	0,00
			Fälle je Anzahl:	0,0

KRANKENPFLEGEHELFERINNEN UND KRANKENPFLEGEHELFER (AUSBILDUNGSDAUER 1 JAHR) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:		0,10		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,10	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	0,10
			Fälle je Anzahl:	10980,0

PFLEGEHELFERINNEN UND PFLEGEHELFER (AUSBILDUNGSDAUER AB 200 STD. BASISKURS) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:		2,80		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	2,80	Ohne:	0,00

Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	2,80
			Fälle je Anzahl:	392,1

ENTBINDUNGSPFLEGER UND HEBAMMEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:		0,00		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,00	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	0,00
			Fälle je Anzahl:	0,0

BELEGENTBINDUNGSPFLEGER UND BELEGHEBAMMEN IN PERSONEN ZUM STICHTAG 31. DEZEMBER DES BERICHTSJAHRES

Anzahl in Personen:	0
Fälle je Anzahl:	0,0

OPERATIONSTECHNISCHE ASSISTENTINNEN UND OPERATIONSTECHNISCHE ASSISTENTEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:		0,00		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,00	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	0,00
			Fälle je Anzahl:	0,0

MEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:		0,30		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,30	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	0,30
			Fälle je Anzahl:	3660,0

B-[2].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

ANERKANNTE FACHWEITERBILDUNGEN / ZUSÄTZLICHE AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE	
1	Leitung einer Station / eines Bereiches <i>2 Mitarbeiter</i>
2	Hygienebeauftragte in der Pflege <i>in jeder Abteilung 1 Mitarbeiter</i>

ANERKANNTE FACHWEITERBILDUNGEN / ZUSÄTZLICHE AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE	
3	Praxisanleitung <i>3 Mitarbeiter</i>
4	Notfallpflege <i>1 Mitarbeiter in der ZNA</i>

B-[2].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Zusatzqualifikation

ZUSATZQUALIFIKATIONEN	
1	Wundmanagement <i>z. B. Wundmanagement nach ICW/DGfW</i>
2	Diabetes <i>z. B. Diabetesberatung</i>

B-[2].11.3 Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

B-[3] Urologie (Belegarzt)

B-[3].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart:	Belegabteilung
Name der Organisationseinheit/Fachabteilung:	Urologie (Belegarzt)
Straße:	Günzburger Str.
Hausnummer:	41
PLZ:	89264
Ort:	Weißenhorn
URL:	https://www.stiftungsklinik-weissenhorn.de/sk/medizin/Urologie/urologie.php

B-[3].1.1 Fachabteilungsschlüssel

FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL	
1	(2200) Urologie

B-[3].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes

Namen und Kontaktdaten der Chefarztin/des Chefarztes:

Name/Funktion:	Dr. med. Jürgen Bubeck, Facharzt für Urologie
Telefon:	07303 3231
Fax:	07303 42529
E-Mail:	info@uropraxis-illertissen.de
Adresse:	Günzburger Straße 41
PLZ/Ort:	89264 Weißenhorn
URL:	https://www.stiftungsklinik-weissenhorn.de/sk/medizin/Urologie/urologie.php

Name/Funktion:	Wolfgang Leonhard, Facharzt für Urologie
Telefon:	07303 3231
Fax:	07303 42529
E-Mail:	info@uropraxis-illertissen.de
Adresse:	Günzburger Straße 41
PLZ/Ort:	89264 Weißenhorn
URL:	https://www.stiftungsklinik-weissenhorn.de/sk/medizin/Urologie/urologie.php

B-[3].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V:

Keine Zielvereinbarungen geschlossen

B-[3].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE	
1	Minimalinvasive endoskopische Operationen
2	Spezialsprechstunde
3	Prostatazentrum <i>Ulm / Memmingen</i>
4	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters
5	Diagnostik und Therapie von Urolithiasis
6	Urodynamik/Urologische Funktionsdiagnostik
7	Kinderurologie

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE

8	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems
9	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane
10	Tumorchirurgie
11	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems
12	Lasertherapie der Prostata und Steine im Urogenitaltrakt

B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	237
Teilstationäre Fallzahl:	0

B-[3].6 Hauptdiagnosen nach ICD

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	N40	Prostatahyperplasie	124
2	C67.2	Bösartige Neubildung: Laterale Harnblasenwand	23
3	C61	Bösartige Neubildung der Prostata	16
4	N13.5	Abknickung und Striktur des Ureters ohne Hydronephrose	11
5	N32.0	Blasenhalsobstruktion	10
6	N13.2	Hydronephrose bei Obstruktion durch Nieren- und Ureterstein	8
7	N30.2	Sonstige chronische Zystitis	6
8	C67.8	Bösartige Neubildung: Harnblase, mehrere Teilbereiche überlappend	6
9	N21.0	Stein in der Harnblase	5
10	N32.8	Sonstige näher bezeichnete Krankheiten der Harnblase	< 4
11	C67.4	Bösartige Neubildung: Hintere Harnblasenwand	< 4
12	C67.3	Bösartige Neubildung: Vordere Harnblasenwand	< 4
13	C67.1	Bösartige Neubildung: Apex vesicae	< 4
14	N30.9	Zystitis, nicht näher bezeichnet	< 4
15	C67.5	Bösartige Neubildung: Harnblasenhals	< 4
16	N13.6	Pyonephrose	< 4
17	D30.3	Gutartige Neubildung: Harnblase	< 4
18	N20.1	Ureterstein	< 4
19	N20.2	Nierenstein und Ureterstein gleichzeitig	< 4
20	N41.1	Chronische Prostatitis	< 4
21	N42.1	Kongestion und Blutung der Prostata	< 4
22	D41.4	Neubildung unsicheren oder unbekanntes Verhaltens: Harnblase	< 4

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
23	N30.0	Akute Zystitis	< 4
24	C25.0	Bösartige Neubildung: Pankreaskopf	< 4
25	D28.2	Gutartige Neubildung: Tubae uterinae und Ligamenta	< 4
26	C19	Bösartige Neubildung am Rektosigmoid, Übergang	< 4

B-[3].6.1 Hauptdiagnosen 3-stellig

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	N40	Prostatahyperplasie	124
2	C67	Bösartige Neubildung der Harnblase	40
3	N13	Obstruktive Uropathie und Refluxuropathie	21
4	C61	Bösartige Neubildung der Prostata	16
5	N32	Sonstige Krankheiten der Harnblase	13
6	N30	Zystitis	9
7	N21	Stein in den unteren Harnwegen	5
8	N20	Nieren- und Ureterstein	< 4
9	C19	Bösartige Neubildung am Rektosigmoid, Übergang	< 4
10	C25	Bösartige Neubildung des Pankreas	< 4

B-[3].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	8-132.3	Manipulationen an der Harnblase: Spülung, kontinuierlich	233
2	5-601.70	Transurethrale Exzision und Destruktion von Prostatagewebe: Exzision durch Laser: Holmium-Laser-Enukleation	126
3	5-585.0	Transurethrale Inzision von (erkranktem) Gewebe der Urethra: Urethrotomia interna, ohne Sicht	111
4	5-570.0	Endoskopische Entfernung von Steinen, Fremdkörpern und Tamponaden der Harnblase: Entfernung eines Steines, transurethral, mit Desintegration (Lithotripsie)	72
5	5-585.1	Transurethrale Inzision von (erkranktem) Gewebe der Urethra: Urethrotomia interna, unter Sicht	65
6	5-573.40	Transurethrale Inzision, Exzision, Destruktion und Resektion von (erkranktem) Gewebe der Harnblase: Resektion: Nicht fluoreszenzgestützt	61
7	5-560.2	Transurethrale und perkutan-transrenale Erweiterung des Ureters: Bougierung, transurethral	18
8	5-601.0	Transurethrale Exzision und Destruktion von Prostatagewebe: Elektroresektion	16

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
9	5-573.1	Transurethrale Inzision, Exzision, Destruktion und Resektion von (erkranktem) Gewebe der Harnblase: Inzision des Harnblasenhalses	13
10	8-137.10	Einlegen, Wechsel und Entfernung einer Ureterschiene [Ureterkatheter]: Wechsel: Transurethral	12
11	8-137.00	Einlegen, Wechsel und Entfernung einer Ureterschiene [Ureterkatheter]: Einlegen: Transurethral	11
12	5-562.5	Ureterotomie, perkutan-transrenale und transurethrale Steinbehandlung: Entfernung eines Steines, ureterorenoskopisch, mit Desintegration (Lithotripsie)	7
13	5-983	Reoperation	4
14	5-601.1	Transurethrale Exzision und Destruktion von Prostatagewebe: Elektroresektion mit Trokarzystostomie	4
15	5-609.0	Andere Operationen an der Prostata: Behandlung einer Prostatablutung, transurethral	3
16	9-984.7	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 2	2
17	9-984.9	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 4	2
18	8-800.c0	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat: Erythrozytenkonzentrat: 1 TE bis unter 6 TE	2
19	5-570.4	Endoskopische Entfernung von Steinen, Fremdkörpern und Tamponaden der Harnblase: Operative Ausräumung einer Harnblasentamponade, transurethral	1
20	1-661	Diagnostische Urethrozystoskopie	1
21	5-995	Vorzeitiger Abbruch einer Operation (Eingriff nicht komplett durchgeführt)	1
22	5-570.2	Endoskopische Entfernung von Steinen, Fremdkörpern und Tamponaden der Harnblase: Entfernung eines Steines, perkutan- transvesikal, mit Desintegration (Lithotripsie)	1
23	1-466.00	Transrektale Biopsie an männlichen Geschlechtsorganen mit Steuerung durch bildgebende Verfahren: Stanzbiopsie der Prostata: Weniger als 20 Zylinder	1
24	5-572.1	Zystostomie: Perkutan	1
25	8-980.0	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur): 1 bis 184 Aufwandspunkte	1
26	5-550.21	Perkutan-transrenale Nephrotomie, Nephrostomie, Steinentfernung, Pyeloplastik und ureterorenoskopische Steinentfernung: Entfernung eines Steines: Ureterorenoskopisch	1
27	5-985.9	Lasertechnik: Holmium-Laser	1
28	5-579.02	Andere Operationen an der Harnblase: Entfernung eines Steines aus einer Ersatzharnblase: Transurethral	1
29	1-464.01	Transrektale Biopsie an männlichen Geschlechtsorganen: Stanzbiopsie der Prostata: 20 oder mehr Zylinder	1
30	8-930	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes	1

B-[3].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	8-132	Manipulationen an der Harnblase	233
2	5-585	Transurethrale Inzision von (erkranktem) Gewebe der Urethra	176
3	5-601	Transurethrale Exzision und Destruktion von Prostatagewebe	146
4	5-573	Transurethrale Inzision, Exzision, Destruktion und Resektion von (erkranktem) Gewebe der Harnblase	75
5	5-570	Endoskopische Entfernung von Steinen, Fremdkörpern und Tamponaden der Harnblase	74
6	8-137	Einlegen, Wechsel und Entfernung einer Ureterschleife [Ureterkatheter]	23
7	5-560	Transurethrale und perkutan-transrenale Erweiterung des Ureters	18
8	5-562	Ureterotomie, perkutan-transrenale und transurethrale Steinbehandlung	7
9	9-984	Pflegebedürftigkeit	4
10	5-983	Reoperation	4

B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

1	BELEGARZTPRAXIS AM KRANKENHAUS
	Belegarztpraxis am Krankenhaus

B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:	Nein
Stationäre BG-Zulassung:	Nein

B-[3].11 Personelle Ausstattung

B-[3].11.1 Ärzte und Ärztinnen

BELEGÄRZTINNEN UND BELEGÄRZTE

Anzahl in Personen:	2
Fälle je Anzahl:	118,5

B-[3].11.1.1 Ärztliche und zahnärztliche Fachexpertise der Abteilung

FACHARZTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)	
1	Urologie

B-[3].11.1.2 Zusatzweiterbildung

B-[3].11.2 Pflegepersonal

MAßGEBLICHE WÖCHENTLICHE TARIFLICHE ARBEITSZEITEN:

38,50

GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGERINNEN UND GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGER (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:		0,00		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,00	Ohne:	0,00
	Ambulant:	0,00	Stationär:	0,00
Versorgungsform:			Fälle je Anzahl:	0,0

GESUNDHEITS- UND KINDERKRANKENPFLEGERINNEN UND GESUNDHEITS- UND KINDERKRANKENPFLEGER (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:		0,00		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,00	Ohne:	0,00
	Ambulant:	0,00	Stationär:	0,00
Versorgungsform:			Fälle je Anzahl:	0,0

ALTENPFLEGERINNEN UND ALTENPFLEGER (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:		0,00		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,00	Ohne:	0,00
	Ambulant:	0,00	Stationär:	0,00
Versorgungsform:			Fälle je Anzahl:	0,0

PFLEGEASSISTENTINNEN UND PFLEGEASSISTENTEN (AUSBILDUNGSDAUER 2 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 0,00

Beschäftigungsverhältnis: Mit: 0,00 Ohne: 0,00

Versorgungsform: Ambulant: 0,00 Stationär: 0,00
Fälle je Anzahl: 0,0

KRANKENPFLEGEHELFERINNEN UND KRANKENPFLEGEHELFER (AUSBILDUNGSDAUER 1 JAHR) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 0,00

Beschäftigungsverhältnis: Mit: 0,00 Ohne: 0,00

Versorgungsform: Ambulant: 0,00 Stationär: 0,00
Fälle je Anzahl: 0,0

PFLEGEHELFERINNEN UND PFLEGEHELFER (AUSBILDUNGSDAUER AB 200 STD. BASISKURS) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 0,00

Beschäftigungsverhältnis: Mit: 0,00 Ohne: 0,00

Versorgungsform: Ambulant: 0,00 Stationär: 0,00
Fälle je Anzahl: 0,0

ENTBINDUNGSPFLEGER UND HEBAMMEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 0,00

Beschäftigungsverhältnis: Mit: 0,00 Ohne: 0,00

Versorgungsform: Ambulant: 0,00 Stationär: 0,00
Fälle je Anzahl: 0,0

BELEGENTBINDUNGSPFLEGER UND BELEGHEBAMMEN IN PERSONEN ZUM STICHTAG 31. DEZEMBER DES BERICHTSJAHRES

Anzahl in Personen: 0

Fälle je Anzahl: 0,0

OPERATIONSTECHNISCHE ASSISTENTINNEN UND OPERATIONSTECHNISCHE ASSISTENTEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 0,00

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,00	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	0,00
			Fälle je Anzahl:	0,0

MEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:		0,00		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,00	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	0,00
			Fälle je Anzahl:	0,0

B-[3].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

B-[3].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Zusatzqualifikation

B-[3].11.3 Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

B-[4] Innere Medizin

B-[4].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart:	Hauptabteilung
Name der Organisationseinheit/Fachabteilung:	Innere Medizin
Straße:	Günzburger Straße
Hausnummer:	41
PLZ:	89264
Ort:	Weißenhorn
URL:	https://www.stiftungsklinik-weissenhorn.de/sk/medizin/innere-medizin.php



B-[4].1.1 Fachabteilungsschlüssel

FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL	
1	(0100) Innere Medizin

B-[4].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes

Namen und Kontaktdaten der Chefarztin/des Chefarztes:

Name/Funktion:	Dr. med. Werner Schmidbaur, Chefarzt
Telefon:	07309 870 2250
Fax:	07309 870 2299
E-Mail:	w.schmidbaur@kreisspitalstiftung.de
Adresse:	Günzburger Straße 41
PLZ/Ort:	89264 Weißenhorn

URL:	https://www.stiftungsklinik-weissenhorn.de/sk/medizin/innere-medizin.php
Name/Funktion:	Dr. med. Joachim Kamenz, Chefarzt
Telefon:	07309 870 2250
Fax:	07309 870 2299
E-Mail:	j.kamenz@kreisspitalstiftung.de
Adresse:	Günzburger Straße 41
PLZ/Ort:	89264 Weißenhorn
URL:	https://www.stiftungsklinik-weissenhorn.de/sk/medizin/innere-medizin.php



Dr. med. Werner Schmidbauer



Dr. med. Joachim Kamenz

B-[4].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V:

Keine Zielvereinbarungen geschlossen

B-[4].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE	
1	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten
2	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes
3	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit
4	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren
5	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten
6	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen
7	Interventionelle Radiologie
8	Computertomographie (CT), nativ
9	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel
10	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ
11	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel
12	Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren
13	Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbständige Leistung
14	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
15	Spezialsprechstunde
16	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation
17	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)
18	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen
19	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen
20	Onkologische Tagesklinik
21	Physikalische Therapie
22	Schmerztherapie
23	Transfusionsmedizin
24	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute
25	Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen
26	Schlafmedizin
27	Interdisziplinäre Tumornachsorge
28	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten
29	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums
30	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
31	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
32	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE	
33	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen
34	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten
35	Spezialsprechstunde
36	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis
37	Elektrophysiologie
38	Endoskopie
39	Palliativmedizin
40	Chronisch entzündliche Darmerkrankungen
41	Native Sonographie
42	Eindimensionale Dopplersonographie
43	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)
44	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen
45	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten
46	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)
47	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs
48	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen
49	Intensivmedizin
50	Diagnostik und Therapie von Allergien
51	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen
52	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen
53	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden
54	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen
55	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen
56	Defibrillatoreingriffe
57	Eingriffe am Perikard
58	Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin
59	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Herzerkrankungen
60	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Gefäßerkrankungen
61	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
62	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) rheumatischen Erkrankungen
63	Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz
64	Dialyse
65	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen
66	Computertomographie (CT), Spezialverfahren
67	Konventionelle Röntgenaufnahmen

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE

68	Arteriographie
69	Duplexsonographie
70	Sonographie mit Kontrastmittel
71	Neuroradiologie
72	Endosonographie
73	Teleradiologie
74	Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren
75	Quantitative Bestimmung von Parametern

B-[4].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	5212
Teilstationäre Fallzahl:	0

B-[4].6 Hauptdiagnosen nach ICD

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	I10.01	Benigne essentielle Hypertonie: Mit Angabe einer hypertensiven Krise	270
2	I21.4	Akuter subendokardialer Myokardinfarkt	249
3	I48.1	Vorhofflimmern, persistierend	243
4	I50.01	Sekundäre Rechtsherzinsuffizienz	203
5	I48.0	Vorhofflimmern, paroxysmal	193
6	I25.13	Atherosklerotische Herzkrankheit: Drei-Gefäß-Erkrankung	177
7	G47.31	Obstruktives Schlafapnoe-Syndrom	133
8	I50.14	Linksherzinsuffizienz: Mit Beschwerden in Ruhe	128
9	R07.4	Brustschmerzen, nicht näher bezeichnet	123
10	I20.0	Instabile Angina pectoris	101
11	E86	Volumenmangel	95
12	I47.1	Supraventrikuläre Tachykardie	93
13	R55	Synkope und Kollaps	87
14	B99	Sonstige und nicht näher bezeichnete Infektionskrankheiten	85
15	I25.12	Atherosklerotische Herzkrankheit: Zwei-Gefäß-Erkrankung	79
16	I50.13	Linksherzinsuffizienz: Mit Beschwerden bei leichterer Belastung	69
17	I48.3	Vorhofflattern, typisch	69
18	I25.11	Atherosklerotische Herzkrankheit: Ein-Gefäß-Erkrankung	58
19	A09.9	Sonstige und nicht näher bezeichnete Gastroenteritis und Kolitis nicht näher bezeichneten Ursprungs	57

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
20	K21.0	Gastroösophageale Refluxkrankheit mit Ösophagitis	52
21	I21.0	Akuter transmuraler Myokardinfarkt der Vorderwand	52
22	N39.0	Harnwegsinfektion, Lokalisation nicht näher bezeichnet	48
23	I21.1	Akuter transmuraler Myokardinfarkt der Hinterwand	44
24	I25.19	Atherosklerotische Herzkrankheit: Nicht näher bezeichnet	39
25	J18.1	Lobärpneumonie, nicht näher bezeichnet	36
26	I48.4	Vorhofflattern, atypisch	35
27	I26.9	Lungenembolie ohne Angabe eines akuten Cor pulmonale	34
28	N17.93	Akutes Nierenversagen, nicht näher bezeichnet: Stadium 3	32
29	J12.8	Pneumonie durch sonstige Viren	30
30	G47.38	Sonstige Schlafapnoe	29

B-[4].6.1 Hauptdiagnosen 3-stellig

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	I48	Vorhofflimmern und Vorhofflattern	556
2	I50	Herzinsuffizienz	421
3	I25	Chronische ischämische Herzkrankheit	377
4	I21	Akuter Myokardinfarkt	350
5	I10	Essentielle (primäre) Hypertonie	270
6	G47	Schlafstörungen	165
7	R07	Hals- und Brustschmerzen	136
8	I20	Angina pectoris	134
9	J44	Sonstige chronische obstruktive Lungenkrankheit	113
10	I47	Paroxysmale Tachykardie	108

B-[4].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	8-933	Funkgesteuerte kardiologische Telemetrie	2316
2	1-275.0	Transarterielle Linksherz-Katheteruntersuchung: Koronarangiographie ohne weitere Maßnahmen	772
3	1-632.0	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie: Bei normalem Situs	709
4	8-930	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes	703
5	3-222	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel	557

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
6	8-83b.bx	Zusatzinformationen zu Materialien: Art der verwendeten Ballons: Sonstige Ballons	473
7	3-225	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel	459
8	8-837.00	Perkutan-transluminale Gefäßintervention an Herz und Koronargefäßen: Ballon-Angioplastie: Eine Koronararterie	435
9	3-200	Native Computertomographie des Schädels	413
10	8-83b.00	Zusatzinformationen zu Materialien: Art der medikamentefreisetzenden Stents oder OPD-Systeme: ABT-578-(Zotarolimus-)freisetzende Stents oder OPD-Systeme mit Polymer	374
11	8-980.0	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur): 1 bis 184 Aufwandspunkte	363
12	9-984.7	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 2	340
13	3-052	Transösophageale Echokardiographie [TEE]	334
14	1-790	Polysomnographie	326
15	8-640.0	Externe elektrische Defibrillation (Kardioversion) des Herzrhythmus: Synchronisiert (Kardioversion)	313
16	1-279.0	Andere diagnostische Katheteruntersuchung an Herz und Gefäßen: Bestimmung des Herzvolumens und der Austreibungsfraktion	306
17	1-279.1	Andere diagnostische Katheteruntersuchung an Herz und Gefäßen: Quantitative regionale Funktionsanalyse	305
18	9-984.8	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 3	297
19	8-800.c0	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat: Erythrozytenkonzentrat: 1 TE bis unter 6 TE	249
20	1-275.2	Transarterielle Linksherz-Katheteruntersuchung: Koronarangiographie, Druckmessung und Ventrikulographie im linken Ventrikel	245
21	8-837.m0	Perkutan-transluminale Gefäßintervention an Herz und Koronargefäßen: Einlegen eines medikamentefreisetzenden Stents: Ein Stent in eine Koronararterie	189
22	1-710	Ganzkörperplethysmographie	187
23	1-268.0	Kardiales Mapping: Rechter Vorhof	180
24	1-440.9	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas: Stufenbiopsie am oberen Verdauungstrakt	180
25	1-650.1	Diagnostische Koloskopie: Total, bis Zäkum	175
26	1-268.1	Kardiales Mapping: Linker Vorhof	164
27	1-274.3	Transseptale Linksherz-Katheteruntersuchung: Sondierung des Vorhofseptums	159
28	1-265.e	Elektrophysiologische Untersuchung des Herzens, kathetergestützt: Bei Vorhofflimmern	158
29	9-984.6	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 1	148
30	3-054	Endosonographie des Duodenums	148

B-[4].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	8-933	Funkgesteuerte kardiologische Telemetrie	2316
2	8-837	Perkutan-transluminale Gefäßintervention an Herz und Koronargefäßen	1192
3	1-275	Transarterielle Linksherz-Katheteruntersuchung	1159
4	8-83b	Zusatzinformationen zu Materialien	1090
5	9-984	Pflegebedürftigkeit	1000
6	1-279	Andere diagnostische Katheteruntersuchung an Herz und Gefäßen	735
7	1-632	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie	714
8	8-930	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes	703
9	3-222	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel	557
10	3-225	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel	459

B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

1	VOR- UND NACHSTATIONÄRE LEISTUNGEN NACH § 115A SGB V
	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V
	LEISTUNGEN:
	VR26 - Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
	VR11 - Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel
	VR10 - Computertomographie (CT), nativ
	VR12 - Computertomographie (CT), Spezialverfahren
	VR08 - Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbständige Leistung
	VR41 - Interventionelle Radiologie
	VR01 - Konventionelle Röntgenaufnahmen
	VR09 - Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren
	VR29 - Quantitative Bestimmung von Parametern
2	PRIVATAMBULANZ
	Privatambulanz
	LEISTUNGEN:
	VR26 - Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
	VR11 - Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel
	VR10 - Computertomographie (CT), nativ
	VR12 - Computertomographie (CT), Spezialverfahren
	VR08 - Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbständige Leistung
	VR41 - Interventionelle Radiologie
	VR01 - Konventionelle Röntgenaufnahmen

2	PRIVATAMBULANZ
	VR09 - Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren
	VR29 - Quantitative Bestimmung von Parametern
3	MEDIZINISCHES VERSORGUNGSZENTRUM NACH § 95 SGB V
	Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V
	LEISTUNGEN:
	VR26 - Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
	VR11 - Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel
	VR10 - Computertomographie (CT), nativ
	VR12 - Computertomographie (CT), Spezialverfahren
	VR08 - Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbständige Leistung
	VR41 - Interventionelle Radiologie
	VR01 - Konventionelle Röntgenaufnahmen
	VR09 - Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren
	VR29 - Quantitative Bestimmung von Parametern
4	NOTFALLAMBULANZ (24H)
	Notfallambulanz (24h)
	LEISTUNGEN:
	VR26 - Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
	VR11 - Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel
	VR10 - Computertomographie (CT), nativ
	VR12 - Computertomographie (CT), Spezialverfahren
	VR08 - Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbständige Leistung
	VR41 - Interventionelle Radiologie
	VR01 - Konventionelle Röntgenaufnahmen
	VR09 - Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren
	VR29 - Quantitative Bestimmung von Parametern

B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1-275	Transarterielle Linksherz-Katheteruntersuchung	194
1-650	Diagnostische Koloskopie	134
1-444	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt	75
5-513	Endoskopische Operationen an den Gallengängen	47
5-452	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes	40
1-640	Diagnostische retrograde Darstellung der Gallenwege	29

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
7	5-378	Entfernung, Wechsel und Korrektur eines Herzschrittmachers und Defibrillators	10
8	5-429	Andere Operationen am Ösophagus	4
9	5-377	Implantation eines Herzschrittmachers, Defibrillators und Ereignis-Rekorders	< 4
10	3-607	Arteriographie der Gefäße der unteren Extremitäten	< 4

B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:	Nein
Stationäre BG-Zulassung:	Nein

B-[4].11 Personelle Ausstattung

B-[4].11.1 Ärzte und Ärztinnen

ANZAHL ÄRZTINNEN UND ÄRZTE INSGESAMT OHNE BELEGÄRZTE

Gesamt:	32,25	Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten:	40,00
---------	-------	--	-------

Ärzte Innere und Anästhesie.

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	32,25	Ohne:	0,00
	Ambulant:	0,00	Stationär:	32,25
Versorgungsform:	Durch rotierendes Personal und je nach Patientenaufkommen keine genauen Angaben. Alle Daten sind geschätzt.		Fälle je Anzahl:	161,6
			Durch rotierendes Personal und je nach Patientenaufkommen keine genauen Angaben. Alle Daten sind geschätzt.	

- DAVON FACHÄRZTINNEN UND FACHÄRZTE

Gesamt: 15,40

Fachärzte ohne Anästhesie

Beschäftigungs-
verhältnis:

Mit: 15,40

Ohne: 0,00

Versorgungsform:

Ambulant: 0,00

Stationär: 15,40

Durch rotierendes Personal und je nach Patientenaufkommen keine genauen Angaben. Alle Daten sind geschätzt.

Fälle je Anzahl: 338,4

Durch rotierendes Personal und je nach Patientenaufkommen keine genauen Angaben. Alle Daten sind geschätzt.

B-[4].11.1.1 Ärztliche und zahnärztliche Fachexpertise der Abteilung

	FACHARZTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)
1	Innere Medizin
2	Innere Medizin und Gastroenterologie
3	Innere Medizin und Kardiologie
4	Innere Medizin und Angiologie
5	Innere Medizin und Pneumologie

B-[4].11.1.2 Zusatzweiterbildung

	ZUSATZ-WEITERBILDUNG
1	Diabetologie
2	Intensivmedizin
3	Schlafmedizin
4	Palliativmedizin

B-[4].11.2 Pflegepersonal

MAßGEBLICHE WÖCHENTLICHE TARIFLICHE ARBEITSZEITEN:

38,50

GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGERINNEN UND GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGER
(AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 51,32

Beschäftigungs-
verhältnis:

Mit: 47,82

Ohne: 3,50

Versorgungsform:	Ambulant: 4,82	Stationär: 46,50
	Alle Angaben sind geschätzt.	Fälle je Anzahl: 112,1
Durch rotierendes Personal und je nach Patientenaufkommen keine genauen Angaben. Alle Daten sind geschätzt.		

GESUNDHEITS- UND KINDERKRANKENPFLEGERINNEN UND GESUNDHEITS- UND KINDERKRANKENPFLEGER (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	0,45	
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,45	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,45
Fälle je Anzahl: 11582,2		

ALTENPFLEGERINNEN UND ALTENPFLEGER (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	7,45	
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 7,45	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 7,45
Alle Angaben sind geschätzt.		
Fälle je Anzahl: 699,6		
Alle Daten sind geschätzt.		

PFLEGEASSISTENTINNEN UND PFLEGEASSISTENTEN (AUSBILDUNGSDAUER 2 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	0,00	
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00
Fälle je Anzahl: 0,0		

KRANKENPFLEGEHELFERINNEN UND KRANKENPFLEGEHELFER (AUSBILDUNGSDAUER 1 JAHR) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	1,90	
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 1,90	Ohne: 0,00

Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	1,90
	Alle Angaben sind geschätzt.		Fälle je Anzahl:	2743,2
Alle Daten sind geschätzt.				

PFLEGEHELPERINNEN UND PFLEGEHELFER (AUSBILDUNGSDAUER AB 200 STD. BASISKURS) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	3,30			
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	3,30	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,70	Stationär:	2,60
			Fälle je Anzahl:	2004,6

ENTBINDUNGSPFLEGER UND HEBAMMEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	0,00			
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,00	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	0,00
			Fälle je Anzahl:	0,0

BELEGENTBINDUNGSPFLEGER UND BELEGHEBAMMEN IN PERSONEN ZUM STICHTAG 31. DEZEMBER DES BERICHTSJAHRES

Anzahl in Personen:	0
Fälle je Anzahl:	0,0

OPERATIONSTECHNISCHE ASSISTENTINNEN UND OPERATIONSTECHNISCHE ASSISTENTEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	0,25			
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,25	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	0,25
			Fälle je Anzahl:	20848,0

MEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	10,00			
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	10,00	Ohne:	0,00

Versorgungsform:

Ambulant: 6,30
Alle Angaben sind geschätzt.

Stationär: 3,70
Fälle je Anzahl: 1408,7
Alle Angaben sind geschätzt.

B-[4].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

ANERKANNTE FACHWEITERBILDUNGEN / ZUSÄTZLICHE AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE	
1	Intensiv- und Anästhesiepflege <i>19 Mitarbeiter in der Intensiv/Anästhesie</i>
2	Leitung einer Station / eines Bereiches <i>3 Mitarbeiter</i>
3	Hygienebeauftragte in der Pflege <i>in jeder Abteilung 1 Mitarbeiter</i>
4	Praxisanleitung <i>4 Mitarbeiter</i>
5	Notfallpflege <i>1 Mitarbeiter in der ZNA</i>

B-[4].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Zusatzqualifikation

ZUSATZQUALIFIKATIONEN	
1	Wundmanagement
2	Diabetes
3	Kinästhetik

B-[5] Palliativmedizin

B-[5].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart:	Hauptabteilung
Name der Organisationseinheit/Fachabteilung:	Palliativmedizin
Straße:	Günzburger Straße
Hausnummer:	41
PLZ:	89264
Ort:	Weißenhorn

URL:

<https://www.stiftungsklinik-weissenhorn.de/sk/medizin/innere-medizin-palliativmedizin.php>



B-[5].1.1 Fachabteilungsschlüssel

FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL	
1	(3752) Palliativmedizin

B-[5].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes

Namen und Kontaktdaten der Chefarztin/des Chefarztes:

Name/Funktion:	Dr. med. Werner Schmidbaur, Chefarzt
Telefon:	07309 870 2250
Fax:	07309 870 2299
E-Mail:	w.schmidbaur@kreisspitalstiftung.de
Adresse:	Günzburger Straße 41
PLZ/Ort:	89264 Weißenhorn
URL:	https://www.stiftungsklinik-weissenhorn.de/sk/medizin/innere-medizin-palliativmedizin.php

B-[5].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V:

Keine Zielvereinbarungen geschlossen

B-[5].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE	
1	Physikalische Therapie
2	Schmerztherapie
3	Palliativmedizin
4	Konventionelle Röntgenaufnahmen
5	Interventionelle Radiologie
6	Kinderradiologie
7	Neuroradiologie
8	Teleradiologie
9	Computertomographie (CT), nativ
10	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel
11	Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbständige Leistung
12	Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren
13	Native Sonographie
14	Eindimensionale Dopplersonographie
15	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
16	Quantitative Bestimmung von Parametern
17	Computertomographie (CT), Spezialverfahren

B-[5].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	201
Teilstationäre Fallzahl:	0

B-[5].6 Hauptdiagnosen nach ICD

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	C61	Bösartige Neubildung der Prostata	13
2	C20	Bösartige Neubildung des Rektums	10
3	C50.9	Bösartige Neubildung: Brustdrüse, nicht näher bezeichnet	10
4	C34.1	Bösartige Neubildung: Oberlappen (-Bronchus)	9
5	C25.0	Bösartige Neubildung: Pankreaskopf	8
6	C25.8	Bösartige Neubildung: Pankreas, mehrere Teilbereiche überlappend	7
7	C80.0	Bösartige Neubildung, primäre Lokalisation unbekannt, so bezeichnet	6
8	C34.3	Bösartige Neubildung: Unterlappen (-Bronchus)	6

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
9	C18.7	Bösartige Neubildung: Colon sigmoideum	5
10	C90.00	Multiples Myelom: Ohne Angabe einer kompletten Remission	5
11	C22.1	Intrahepatisches Gallengangskarzinom	4
12	C50.4	Bösartige Neubildung: Oberer äußerer Quadrant der Brustdrüse	4
13	C34.9	Bösartige Neubildung: Bronchus oder Lunge, nicht näher bezeichnet	4
14	C57.8	Bösartige Neubildung: Weibliche Genitalorgane, mehrere Teilbereiche überlappend	4
15	C34.0	Bösartige Neubildung: Hauptbronchus	< 4
16	C16.3	Bösartige Neubildung: Antrum pyloricum	< 4
17	C94.60	Myelodysplastische und myeloproliferative Krankheit, nicht klassifizierbar: Ohne Angabe einer kompletten Remission	< 4
18	C22.0	Leberzellkarzinom	< 4
19	A41.0	Sepsis durch Staphylococcus aureus	< 4
20	N17.93	Akutes Nierenversagen, nicht näher bezeichnet: Stadium 3	< 4
21	C51.8	Bösartige Neubildung: Vulva, mehrere Teilbereiche überlappend	< 4
22	C18.3	Bösartige Neubildung: Flexura coli dextra [hepatica]	< 4
23	D45	Polycythaemia vera	< 4
24	C56	Bösartige Neubildung des Ovars	< 4
25	I50.14	Linksherzinsuffizienz: Mit Beschwerden in Ruhe	< 4
26	C18.6	Bösartige Neubildung: Colon descendens	< 4
27	K70.3	Alkoholische Leberzirrhose	< 4
28	S72.11	Femurfraktur: Intertrochantär	< 4
29	C64	Bösartige Neubildung der Niere, ausgenommen Nierenbecken	< 4
30	C73	Bösartige Neubildung der Schilddrüse	< 4

B-[5].6.1 Hauptdiagnosen 3-stellig

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	C34	Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge	22
2	C50	Bösartige Neubildung der Brustdrüse [Mamma]	19
3	C25	Bösartige Neubildung des Pankreas	18
4	C61	Bösartige Neubildung der Prostata	13
5	C18	Bösartige Neubildung des Kolons	11
6	C20	Bösartige Neubildung des Rektums	10
7	C22	Bösartige Neubildung der Leber und der intrahepatischen Gallengänge	9
8	C80	Bösartige Neubildung ohne Angabe der Lokalisation	6

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
9	C90	Plasmozytom und bösartige Plasmazellen-Neubildungen	5
10	C71	Bösartige Neubildung des Gehirns	4

B-[5].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	8-982.1	Palliativmedizinische Komplexbehandlung: Mindestens 7 bis höchstens 13 Behandlungstage	94
2	8-982.0	Palliativmedizinische Komplexbehandlung: Bis zu 6 Behandlungstage	51
3	8-982.2	Palliativmedizinische Komplexbehandlung: Mindestens 14 bis höchstens 20 Behandlungstage	38
4	9-984.7	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 2	24
5	8-800.c0	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat: Erythrozytenkonzentrat: 1 TE bis unter 6 TE	24
6	9-984.8	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 3	21
7	8-522.91	Hochvoltstrahlentherapie: Linearbeschleuniger, intensitätsmodulierte Radiotherapie: Mit bildgestützter Einstellung	20
8	3-225	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel	19
9	1-632.0	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie: Bei normalem Situs	19
10	3-222	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel	15
11	5-399.5	Andere Operationen an Blutgefäßen: Implantation oder Wechsel von venösen Katheterverweilsystemen (z.B. zur Chemotherapie oder zur Schmerztherapie)	15
12	1-710	Ganzkörperplethysmographie	12
13	8-148.0	Therapeutische Drainage von anderen Organen und Geweben: Peritonealraum	11
14	3-200	Native Computertomographie des Schädels	10
15	8-529.3	Bestrahlungsplanung für perkutane Bestrahlung und Brachytherapie: Bestrahlungsplanung für die intensitätsmodulierte Radiotherapie	10
16	8-144.0	Therapeutische Drainage der Pleurahöhle: Großlumig	10
17	8-982.3	Palliativmedizinische Komplexbehandlung: Mindestens 21 Behandlungstage	9
18	9-984.9	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 4	6
19	3-220	Computertomographie des Schädels mit Kontrastmittel	6
20	9-984.6	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 1	6
21	5-433.52	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Magens: Destruktion, endoskopisch: Thermokoagulation	5
22	8-831.0	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße: Legen	5
23	8-930	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes	5

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
24	8-933	Funkgesteuerte kardiologische Telemetrie	5
25	9-200.01	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen: 37 bis 71 Aufwandspunkte: 43 bis 56 Aufwandspunkte	4
26	1-631.0	Diagnostische Ösophagogastroskopie: Bei normalem Situs	4
27	1-853.2	Diagnostische (perkutane) Punktion und Aspiration der Bauchhöhle: Aszitespunktion	4
28	3-207	Native Computertomographie des Abdomens	4
29	9-200.02	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen: 37 bis 71 Aufwandspunkte: 57 bis 71 Aufwandspunkte	3
30	1-630.0	Diagnostische Ösophagoskopie: Mit flexiblem Instrument	3

B-[5].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	8-982	Palliativmedizinische Komplexbehandlung	192
2	9-984	Pflegebedürftigkeit	60
3	8-800	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat	25
4	8-522	Hochvoltstrahlentherapie	21
5	1-632	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie	19
6	3-225	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel	19
7	5-399	Andere Operationen an Blutgefäßen	17
8	3-222	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel	15
9	8-529	Bestrahlungsplanung für perkutane Bestrahlung und Brachytherapie	15
10	1-710	Ganzkörperplethysmographie	12

B-[5].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:	Nein
Stationäre BG-Zulassung:	Nein

B-[5].11 Personelle Ausstattung

B-[5].11.1 Ärzte und Ärztinnen

ANZAHL ÄRZTINNEN UND ÄRZTE INSGESAMT OHNE BELEGÄRZTE

Gesamt:	1,00	Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten:	40,00
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 1,00	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär:	1,00
	Aufteilung erfolgt nach ambulanter/stationärer Patientenzahlen. Alle Daten sind geschätzt.	Fälle je Anzahl:	201,0
		Aufteilung erfolgt nach ambulanter/stationärer Patientenzahlen. Alle Daten sind geschätzt.	

- DAVON FACHÄRZTINNEN UND FACHÄRZTE

Gesamt:	0,00		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär:	0,00
	Aufteilung erfolgt nach ambulanter/stationärer Patientenzahlen. Alle Daten sind geschätzt.	Fälle je Anzahl:	0,0
		Aufteilung erfolgt nach ambulanter/stationärer Patientenzahlen. Alle Daten sind geschätzt.	

B-[5].11.1.1 Ärztliche und zahnärztliche Fachexpertise der Abteilung

	FACHARZTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)
1	Innere Medizin
2	Innere Medizin und Gastroenterologie
3	Innere Medizin und Pneumologie

B-[5].11.1.2 Zusatzweiterbildung

	ZUSATZ-WEITERBILDUNG
1	Palliativmedizin
2	Notfallmedizin

ZUSATZ-WEITERBILDUNG	
3	Schlafmedizin

B-[5].11.2 Pflegepersonal

MAßGEBLICHE WÖCHENTLICHE TARIFLICHE ARBEITSZEITEN:

38,50

GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGERINNEN UND GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGER (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	9,60		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 9,60	Ohne: 0,00	
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 9,60	
	Alle Angaben sind geschätzt.		Fälle je Anzahl: 20,9 Alle Angaben sind geschätzt.

GESUNDHEITS- UND KINDERKRANKENPFLEGERINNEN UND GESUNDHEITS- UND KINDERKRANKENPFLEGER (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	0,00		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00	
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00	
			Fälle je Anzahl: 0,0

ALTENPFLEGERINNEN UND ALTENPFLEGER (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	0,00		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00	
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00	
			Fälle je Anzahl: 0,0

PFLEGEASSISTENTINNEN UND PFLEGEASSISTENTEN (AUSBILDUNGSDAUER 2 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	0,00		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00	

Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	0,00
			Fälle je Anzahl:	0,0

KRANKENPFLEGEHELFERINNEN UND KRANKENPFLEGEHELFER (AUSBILDUNGSDAUER 1 JAHR) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:		0,00		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,00	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	0,00
			Fälle je Anzahl:	0,0

PFLEGEHELFERINNEN UND PFLEGEHELFER (AUSBILDUNGSDAUER AB 200 STD. BASISKURS) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:		0,00		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,00	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	0,00
			Fälle je Anzahl:	0,0

ENTBINDUNGSPFLEGER UND HEBAMMEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:		0,00		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,00	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	0,00
			Fälle je Anzahl:	0,0

BELEGENTBINDUNGSPFLEGER UND BELEGHEBAMMEN IN PERSONEN ZUM STICHTAG 31. DEZEMBER DES BERICHTSJAHRES

Anzahl in Personen:	0
Fälle je Anzahl:	0,0

OPERATIONSTECHNISCHE ASSISTENTINNEN UND OPERATIONSTECHNISCHE ASSISTENTEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:		0,00		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,00	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	0,00
			Fälle je Anzahl:	0,0

MEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:		0,00		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,00	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	0,00
			Fälle je Anzahl:	0,0

B-[5].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

ANERKANNTE FACHWEITERBILDUNGEN / ZUSÄTZLICHE AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE	
1	Leitung einer Station / eines Bereiches <i>2 Mitarbeiter</i>
2	Hygienebeauftragte in der Pflege <i>in jeder Abteilung 1 Mitarbeiter</i>
3	Praxisanleitung <i>2 Mitarbeiter</i>
4	Pflege in der Onkologie

B-[5].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Zusatzqualifikation

ZUSATZQUALIFIKATIONEN	
1	Wundmanagement
2	Palliative Care

B-[6] Orthopädie (Belegarzt)

B-[6].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart:	Belegabteilung
Name der Organisationseinheit/Fachabteilung:	Orthopädie (Belegarzt)
Straße:	Günzburger Str.
Hausnummer:	41
PLZ:	89264
Ort:	Weißenhorn

URL:

<https://www.stiftungsklinik-weissenhorn.de/sk/medizin/allgemein-viszeral-gefaesschirurgie.php>

B-[6].1.1 Fachabteilungsschlüssel

FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL	
1	(1500) Allgemeine Chirurgie

B-[6].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes

Namen und Kontaktdaten der Chefarztin/des Chefarztes:

Name/Funktion:	Prof. Dr. med. Mark Bischoff, Chefarzt Orthopädie Belegarzt
Telefon:	0731 974850
Fax:	
E-Mail:	kontakt@orthopaedie-neu-ulm.de
Adresse:	Günzburger Str. 45
PLZ/Ort:	89264 Weißenhorn

Namen und Kontaktdaten der leitenden Belegärztin/des leitenden Belegarztes:

Name/Funktion:	Prof. Dr. med. Mark Bischoff, Chefarzt Belegarzt Orthopädie
Telefon:	0731 974850
Fax:	
E-Mail:	kontakt@orthopaedie-neu-ulm.de
Adresse:	Günzburger Str. 45
PLZ/Ort:	89264 Weißenhorn

B-[6].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V:

Keine Zielvereinbarungen geschlossen

B-[6].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

siehe Hauptabteilung Allgemeine Chirurgie

Belegarztzuordnung zur Allgemeinen Chirurgie

B-[6].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

92 stationäre Fälle aus dem orthopädischen Bereich sind der Hauptabteilung Allgemeine Chirurgie hinzugefügt

Vollstationäre Fallzahl:	0
Teilstationäre Fallzahl:	0

B-[6].6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-[6].6.1 Hauptdiagnosen 3-stellig

B-[6].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-[6].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

B-[6].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-[6].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

B-[6].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:	Nein
Stationäre BG-Zulassung:	Nein

B-[6].11 Personelle Ausstattung

B-[6].11.1 Ärzte und Ärztinnen

BELEGÄRZTINNEN UND BELEGÄRZTE

Anzahl in Personen:	0
Fälle je Anzahl:	0,0

B-[6].11.1.1 Ärztliche und zahnärztliche Fachexpertise der Abteilung

B-[6].11.1.2 Zusatzweiterbildung

B-[6].11.2 Pflegepersonal

B-[6].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

B-[6].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Zusatzqualifikation

B-[6].11.3 Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

C Qualitätssicherung

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Angabe, ob auf Landesebene über die nach den §§ 136a und 136b SGB V verpflichtenden Qualitätssicherungsmaßnahmen hinausgehende landesspezifische, verpflichtend Qualitätssicherungsmaßnahmen nach § 112 SGB V vereinbart wurden:

- Es wurden Qualitätssicherungsmaßnahmen vereinbart.
- Es wurden keine Qualitätssicherungsmaßnahmen vereinbart.

Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

	LEISTUNGSBEREICH	AUSWAHL
1	Schlaganfall	Ja

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen - Begründungen bei Nichterreichen der Mindestmenge

Die Fallzahlen für mindestmengenrelevante Leistungen können im Berichtsjahr 2020 von der Covid-19-Pandemie beeinflusst sein und sind daher nur eingeschränkt bewertbar.

C-5.1 Leistungsbereiche, für die gemäß der für das Berichtsjahr geltenden Mindestmengenregelungen Mindestmengen festgelegt sind

Bezeichnung:	Kniegelenk-Totalendoprothesen
Erbrachte Menge:	50
Begründung:	

C-5.2 Angaben zum Prognosejahr

Bezeichnung:	Kniegelenk-Totalendoprothesen
Leistungsberechtigung im Prognosejahr:	Nein
Prüfung durch Landesverbände:	Nein
Leistungsmenge im Berichtsjahr:	50

Erreichte Leistungsmenge in Q3/4 des Berichtsjahres und Q1/2 des Folgejahres:	50
Ausnahmetatbestand:	Nein
Erteilung einer Sondergenehmigung durch Landesbehörden:	Nein
Aufgrund der Übergangsregelung zur Leistungserbringung berechtigt:	Nein

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V

Anzahl der Fachärztinnen und Fachärzte, Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht nach "Umsetzung der Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung im Krankenhaus(FKH-R) nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V" unterliegen:	43
- Davon diejenigen, die im Berichtsjahr der Pflicht zum Fortbildungsnachweis unterliegen:	35
- Davon diejenigen, die bis zum 31. Dezember des Berichtsjahres den Fortbildungsnachweis erbracht haben:	35

* nach den "Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten im Krankenhaus" (siehe www.g-ba.de).

C-8 Umsetzung der Pflegepersonalregelung im Berichtsjahr

C-8.1 Monatsbezogener Erfüllungsgrad der PpUG

Der pflegesensitive Bereich:	Intensivmedizin
Station:	Station 1
Schicht:	Tagschicht
Monatsbezogener Erfüllungsgrad:	100
Ausnahmetatbestände:	0
Der pflegesensitive Bereich:	Intensivmedizin
Station:	Station 1
Schicht:	Nachtschicht
Monatsbezogener Erfüllungsgrad:	100
Ausnahmetatbestände:	0
Der pflegesensitive Bereich:	Unfallchirurgie
Station:	Station 5
Schicht:	Tagschicht
Monatsbezogener Erfüllungsgrad:	100
Ausnahmetatbestände:	0

Der pflegesensitive Bereich:	Unfallchirurgie
Station:	Station 5
Schicht:	Nachtschicht
Monatsbezogener Erfüllungsgrad:	100
Ausnahmetatbestände:	0

C-8.2 Schichtbezogener Erfüllungsgrad der PpUG

Der pflegesensitive Bereich:	Intensivmedizin
Station:	Station 1
Schicht:	Tagschicht
Schichtbezogener Erfüllungsgrad:	100

Der pflegesensitive Bereich:	Intensivmedizin
Station:	Station 1
Schicht:	Nachtschicht
Schichtbezogener Erfüllungsgrad:	100

Der pflegesensitive Bereich:	Unfallchirurgie
Station:	Station 5
Schicht:	Tagschicht
Schichtbezogener Erfüllungsgrad:	100

Der pflegesensitive Bereich:	Unfallchirurgie
Station:	Station 5
Schicht:	Nachtschicht
Schichtbezogener Erfüllungsgrad:	60